Ev.-luth. Gustav-Adolf-Kirchengemeinde Meppen

Ausgabe 232 | März bis Mai 2024

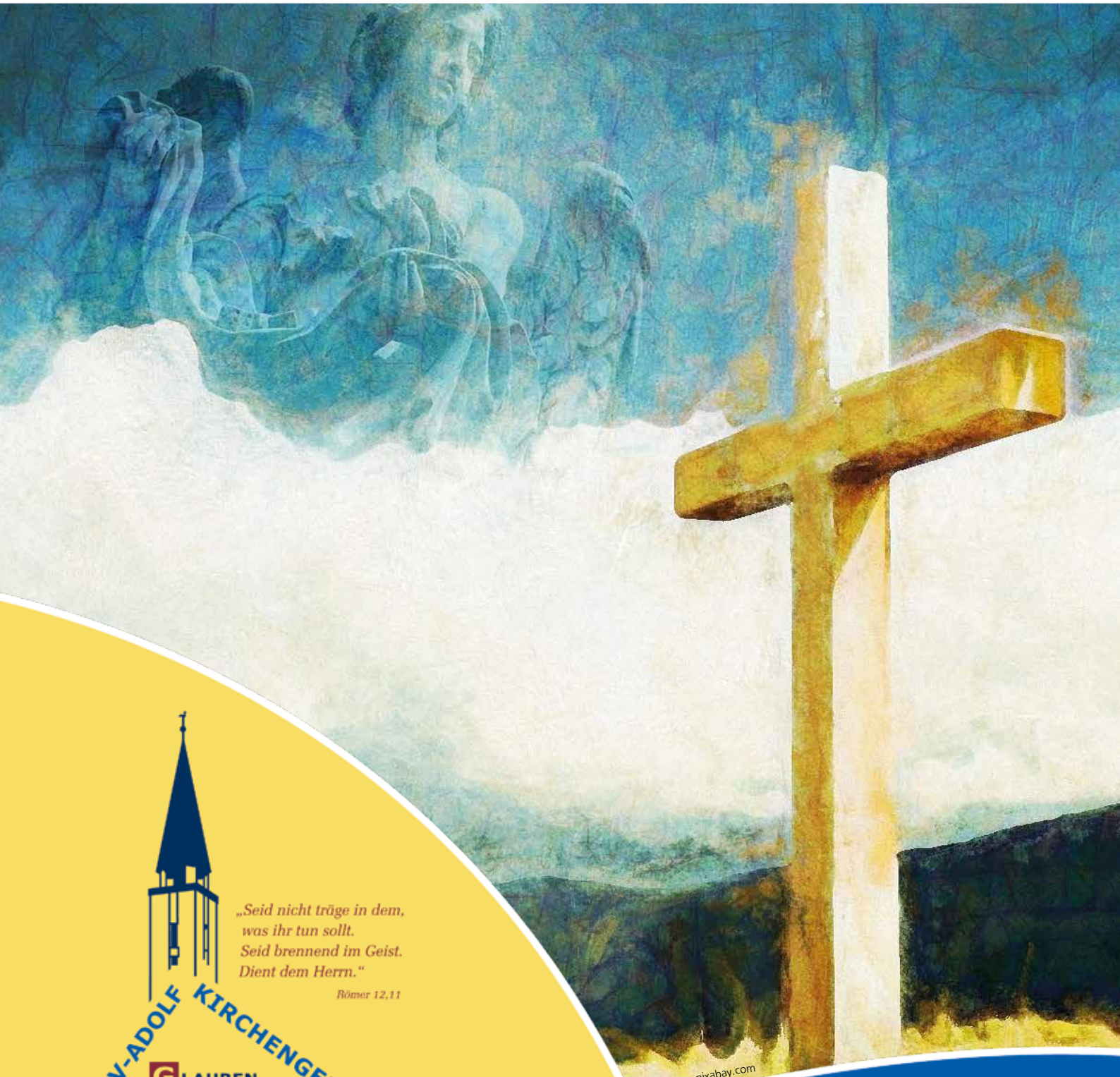


Foto: www.pixabay.com

„Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn."

Römer 12,11

GUSTAV-ADOLF KIRCHENGEMEINDE

GLAUBEN
AGIEREN
KOMMUNIZIEREN

SPRACHROHR

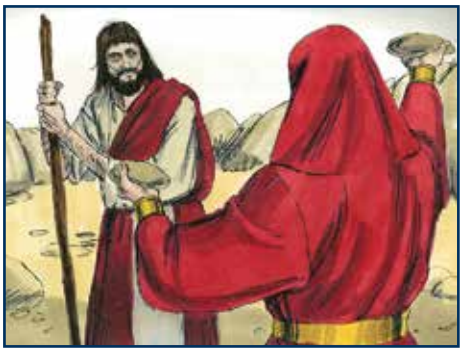
Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre! *(1. Joh. 3,8)*

Dieser Wochenspruch für den Sonntag Invocavit (deutsch: Er ruft mich, und ich werde/soll auf ihn hören) – es ist der erste in der Passionszeit – steht quasi als Vorzeichen für die kommenden Wochen: **Jesus – Sohn Gottes – Teufelswerk – Leben.**

Natürlich gibt es nicht den Teufel in personifizierter Gestalt mit Hörnern, Bocksfüßen oder anderen Attributen, die ihm im Laufe der Zeit angedichtet worden sind. Aber es gibt eine Macht, die uns von Gott weglocken will, die uns einflüstern will: Ihr braucht Gott doch gar nicht, Ihr kommt doch ohne ihn zurecht.

Gleich in den ersten Kapiteln der Bibel finden wir die Geschichte vom Sündenfall. Leider wird diese Geschichte viel zu schnell als überholt und nicht mehr zeitgemäß abgetan. Wer spricht heute noch von Sünde?

Genau das ist das erste Werk des Teufels. Hören wir doch einmal genau zu, was die Schlange sagt: *„Ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und was böse ist."* Das ist es doch, was unser Leben heute bestimmt: Sein wie Gott bzw. sein wie „ein" Gott. Dabei steht dann nicht das Wissen um Gut und Böse im Vordergrund, sondern die Begierde, *„zu tun und zu lassen, was ich will"*. Grenzen setze ich mir allerhöchstens selber. Was dabei herauskommt, sehen wir in der Gegenwart – Chaos, wohin man auch schaut.

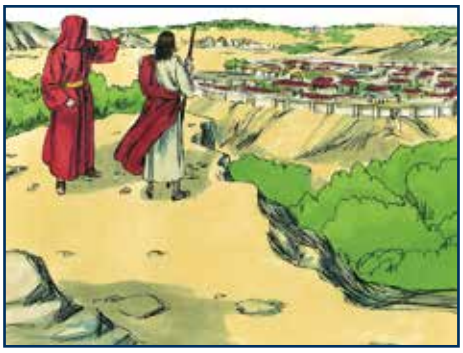


Der Versucher tritt auch an Jesus heran. Der war gerade von Johannes im Jordan getauft worden, hatte Gottes Stimme erfahren: *„Du bist mein geliebter Sohn"*, und musste sich deshalb erst einmal in die Wüste zurückziehen, um sich über seinen Auftrag im Klaren zu werden. Nachdem Jesus 40 Tage lang gefastet hatte, flüsterte ihm der Versucher ein: *„Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden."* Jesu Antwort: *„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht."* (5. Mose 8,3)

Beim zweiten Versuch war der Versucher schlauer und zitierte selber die Bibel. Auf der Zinne des Tempels flüstert er Jesus ein:

„Bist du Gottes Sohn, so wirf Dich hinab; denn es steht geschrieben: Er wird seinen Engeln Deinetwegen Befehl geben; und sie werden Dich auf den Händen tragen, damit Du Deinen Fuß nicht an einen Stein stößt." (Psalm 91,11f) Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht auch geschrieben: *„Du sollst den Herrn, Deinen Gott, nicht versuchen."* (5. Mose 6,16)

Der dritte Versuch zielt auf die menschliche Besitzgier. *„Alles kannst Du haben, wenn Du nur mich anbetest."* Jesu Antwort: *„Du sollst anbeten den Herrn, Deinen Gott, und ihm allein dienen."* (5. Mose 6,13):



Allen Versuchungen widersteht Jesus mit dem Verweis auf Gott. *„Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da traten Engel zu ihm und dienten ihm."* (vgl. Mt. 4)

So einfach werden wir unsere Welt nicht in den Griff bekommen, aber die Besinnung auf das biblische Zeugnis könnte Christen eine Orientierungshilfe an die Hand geben, die oftmals schmerzlich vermisst wird.

Als Jesus einmal nach solch einer Orientierungshilfe gefragt wurde, war seine Antwort ganz einfach: *„Gott lieben von ganzem Herzen und Deinen Nächsten wie Dich selbst."*

Als wir im Gottesdienst mit kleinen und großen Leuten den Kindern die Geschichte vom barmherzigen Samariter erzählten, das wussten die sofort, wie die Werke des Teufels zerstört werden: Einander beistehen und helfen! In diesem Augenblick leuchtete schon zu Beginn der Passionszeit Ostern auf. Nicht Gewalt, Unterdrückung, Krieg und Verbrechen behalten das letzte Wort. Dieses letzte schöpferische Wort liegt allein bei Gott, der den Tod überwunden hat, der die Toten zum ewigen Leben erweckt und den Lebenden Mut und Kraft schenkt, die Welt wieder ein Stück menschlicher zu gestalten.

Himmelsschlüsselchen

Lassen wir diese frohe Botschaft in uns hinein und aus uns heraus leuchten! Denn das haben wir Christen der Welt entgegenzusetzen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine gesegnete Passions- und dann auch Osterzeit,

Ihr Pastor Krüger

Inhaltsverzeichnis

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre! 2
Die Kleinen müssen sparen, die Großen bekommen mehr ... 3
Der Kirchenkreis muss massiv sparen 5
Sexualisierte Gewalt in der Ev. Kirche 6
Für Kinder 8
Kindertagesstätte Matthias Claudius 9
Für Teamer & Jugendliche 10
Termine I
Gottesdienste II - III
Wiederkehrende Termine IV
Frauentreff 13
Mittwochskreis der Senioren 13
Seniorengymnastikgruppe 13
Tauschregal 13
Ökum. Mittagsgebet 13
KV-Wahlen 14
Sammelaktion Motorradgruppe Skandal Bobby 2.0 14
Partnerschaft EmBeKo 15
Einführung Landesbischöfin 16
Na – auch bei der Demo in Meppen gewesen? 18
Demo gegen Rechts 21
Freud und Leid 22
Luther-Bücherei 23
Motorradgottesdienst 24

Die Kleinen müssen sparen, die Großen bekommen mehr …

… so kann man zugespitzt das synodale Abstimmungsergebnis über das Zuweisungsrecht für die laufende – und wohl auch für die kommende Planungsperiode – zusammenfassen.

Nachdem die Synode im Sommer 2023 die Summen festgelegt hatte, die der Kirchenkreis zukünftig in die einzelnen Arbeitsfelder investiert, ging es im November 2023 und jetzt am 10. Februar 2024 darum, nach welchem Schlüssel die Finanzmittel den Kirchengemeinden zugewiesen werden.

Nur Gemeindegliederzahlen zählen

Zur Diskussion standen zwei Modelle. Das erste, jetzt von der Synode angenommene Modell, orientiert sich in der letzten Konsequenz allein an der Gemeindegliederzahl. In der laufenden Planungsperiode kommen ein Sockelbetrag und Ausgleichszahlungen hinzu.

Personalkosten waren im Blick

Das zweite Modell hätte den Akzent darauf gelegt, dass Mitarbeiterstellen in den Kirchengemeinden in der laufenden Planungsperiode bis 2028 finanzierbar blieben. Dieser Schwerpunkt war bewusst gewählt worden, weil die Pflege und Betreuung vorhandener Grundstücke und Immobilien Personalkosten nach sich ziehen, die einen großen Teil der gemeindlichen Finanzmittel beanspruchen. Da der Gebäudebestand deutlich über dem von der Landeskirche vorgesehenen liegt, hätten sich die Gemeinden dann untereinander verständigen müssen, wie dieser Bestand abgebaut und Synergie-Effekte erzielt werden könnten. Finanzmittel, die eine Kirchengemeinde nicht mehr benötigte, weil ein Gebäude bzw. Grundstück aufgegeben oder anderweitig bewirtschaftet würde, wären in den Kirchenkreis zurückgeflossen und dann allen zugutegekommen. Wie beim beschlossenen Modell waren auch bei diesem Modell Ausgleichszahlungen zur Abfederung finanzieller Einschnitte gegenüber dem zurückliegenden Zeitraum vorgesehen.

Auswirkungen Modell 1

Schon im November 2023 hatte Prof. Dr. Thomas Steinkamp aus Lingen dargelegt, dass Modell 1 in der letzten Konsequenz, wenn es ab 2029/30 keine Ausgleichszahlungen mehr gäbe, darauf hinausliefe, dass kleine Kirchengemeinden teilweise über 40 % ihrer derzeitigen Zuweisungen abgeben müssten, während große Kirchengemeinden bis zu 9 % hinzugewinnen könnten.

Tabelle Steinkamp	Gemeinde-größe	Prozentsatz des Grundzuweisungswertes (GZG) zum Grundwert 2023 in den Jahren			Zahlen-basis 2024
		2024	2026	2028	
Modell 1	klein	96	84	84	
	mittel	102	102	102	
	groß	105	105	105	
Modell 1 ohne Ausgleichszahlungen (2029/30)	klein				56
	mittel				102
	groß				109
Modell 2	klein	99	90	87	
	mittel	100	95	91	
	groß	102	104	100	

Ich gestalte für Sie:
Corporate Design (CD/CI) | Logos | Webseiten | Broschüren | Flyer | Plakate
Grafiken für Internetseiten | Visitenkarten | Geschäftspapiere | Werbemittel
Abizeitungen | Jahrbücher | Festschriften | Programmhefte | Einladungskarten
Werbeanzeigen | Schilder u.v.m. – Alle Leistungen inkl. PDF-Druckdatenerstellung
BÜRO FÜR MEDIENGESTALTUNG
CHRISTINE KOCK
Winkelstraße 1 | 49716 Meppen | Tel.: 05931 86258 | info@christinekock.de | www.christinekock.de

Zu großer Gebäudebestand

Im Februar 2024 diskutierte die Synode noch einmal ausführlich über den Umgang mit dem zu großen Gebäudebestand. Offensichtlich hatte bei den Genehmigungsverfahren in der Vergangenheit niemand darauf gedrungen, dass die landeskirchlichen Richtwerte eingehalten wurden. So stehen die Gemeinden jetzt vor der Aufgabe, den Gebäudebestand von 185% auf annähernd 100% zu bringen. Der Kirchenkreis ist mit seinen zum Teil neu errichteten bzw. erworbenen Gebäuden und Grundstücken nicht betroffen.

In der Diskussion berichtete Superintendent Dr. Bernd Brauer von den Schwierigkeiten, kirchliche Gebäude zu verkaufen oder umzuwidmen und anderweitig zu nutzen. Im letzten Jahrzehnt sei dies bei etwas mehr als einer Handvoll Gebäude gelungen. Vorschläge, wie zukünftig vorzugehen sei, konnte der Superintendent auf der Synode nicht nennen. Hinsichtlich des jetzt in der Meppener Tagespost (20.02.2024) aufgetauchten Vorschlags (s.u.), Gebäude in ökumenischer Geschwisterlichkeit zu nutzen, hatte Dr. Brauer in der Vergangenheit berichtet, aber diese Idee sei bei der Römischen Kirche auf kein Interesse gestoßen.

Nicht benötigtes Geld bleibt in der Kirchengemeinde

Als „advocatus diaboli" (deutsch: Anwalt des Teufels – Eigenbezeichnung) warb Thomas Steinkamp im Februar noch einmal für das Modell 1, das in seinen Augen die größte Veränderungswirkung nach sich zöge: Die Entscheidungen einer Gemeinde hinsichtlich ihrer Ausgaben bei Gebäuden, Personal und eventuellen Zusammenschlüssen hätten direkte, unmittelbare und kalkulierbare Auswirkungen auf die Finanzen der eigenen Gemeinde, da jeder nicht benötigte Euro in der Kirchengemeinde verbliebe. 39 Synodalen folgten dieser Argumentation, 17 votierten für Modell 2.

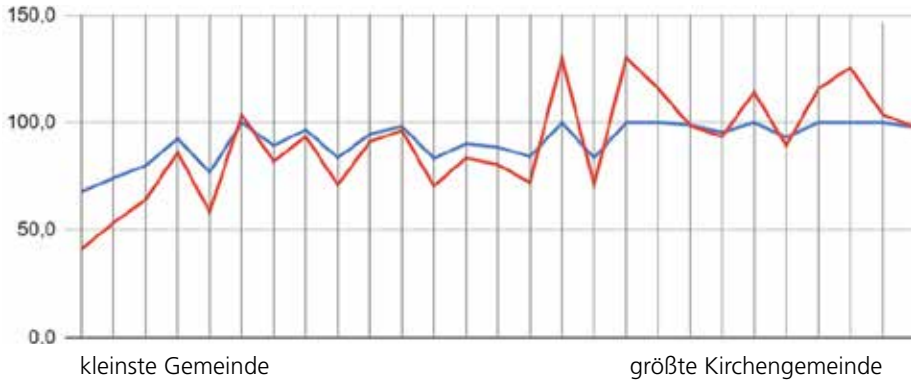
Sparen, Verkleinern, Zukunft?

Solange Gemeinden – aus welchen Gründen auch immer – Geld auf die Seite legen können, ist die Argumentation von Thomas Steinkamp schlüssig. Es muss sich in der Zukunft zeigen, ob die kleineren Gemeinden die erforderlichen Einsparungen erbringen können. Die Option, dass sich lutherische Gemeinden aus finanziellen Gründen aus der Fläche zurückziehen müssen, steht zumindest im Raum. Und ob und wie Kirchengemeinden, die vom beschlossenen Zuweisungsmodell profitieren, mit Kirchengemeinden kooperieren, die Verluste hinnehmen müssen, wird sich zeigen.

Auswirkungen für die Gustav-Adolf-Kirchengemeinde

Für die Gustav-Adolf-Kirchengemeinde bedeutet der Beschluss, dass unsere mittelgroße Gemeinde (gut 2.800 Gemeindeglieder) unter den gegenwärtigen Bedingungen ab 2029 mit knapp 7.000 € (-7,3 % gegenüber 2022) weniger auskommen muss. Das große Grundstück zusammen mit der Kirche und dem Gemeindehaus verursacht erhebliche Kosten in der Pflege und im Unterhalt. Diese Gegebenheiten lassen sich aber, wie in anderen Kirchengemeinden auch, nicht ohne Weiteres verkleinern.

Einsparungen bis 2028 (blau) und Übergang von 2028 auf 2029 (rot) – Zahlen in Prozent



Die blaue Linie zeigt, berechnet in Prozent, wie groß die Einsparungen bis 2028 sind. Alle Kirchengemeinden, die im Übergang auf das Jahr 2029 eine höhere Zuweisung als im Jahr 2028 bekommen (rote Linie), haben in den zurückliegenden Jahren Beträge in den sogenannten „Solidartopf" eingezahlt. 17 Kirchengemeinden werden im Jahr 2029 aber noch einmal zum Teil empfindliche Kürzungen verkraften müssen.

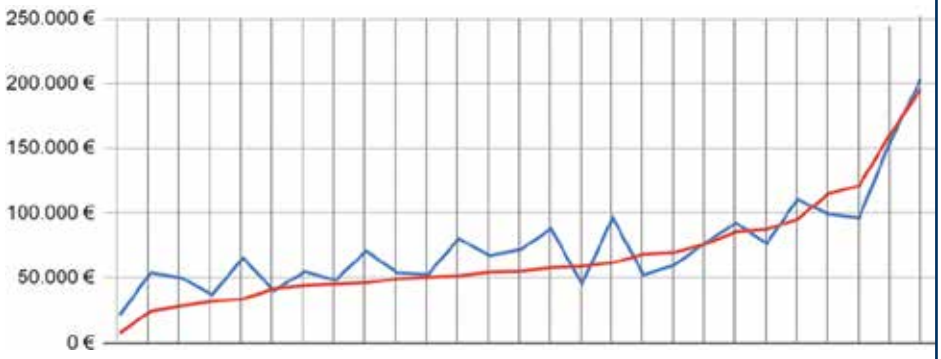
Grafik: Pastor Ralf Krüger

SERVICE, PRODUKTVIELFALT, INDIVIDUALITÄT!

STEIN-DESIGN
EKKEL
Industriesr. 34
49716 Meppen
Tel. 05931 - 49 67 490
E-Mail: stein-design-ekkel@web.de
www.stein-design-ekkel.de

Unsere Leistungen:
- Grabsteine
- Steinmetzarbeiten
- Mauerwerksanierung
- Fassaden
- Fliesenverlegung
- Treppenanlagen
- Badsanierung
- Bäder aus Naturstein
- Restaurierungen

Zuweisungen im Jahr 2022 im Vergleich mit 2029 (keine Ausgleichszahlungen)



kleinste Gemeinde größte Kirchengemeinde

Die blaue Linie zeigt in absoluten Zahlen die Zuweisungen im Jahr 2022, die sich in etwa am Bedarf einer Kirchengemeinde orientieren. Die rote Linie zeigt, wie hoch die Zuweisungen sind, die sich allein nach der Gemeindegliederzahl berechnet. Ab einer Gemeindegröße von ca. 2.000 Gemeindegliedern bewegen sich die Gemeinden auf einem Niveau, das mit der gegenwärtigen Zuweisung vergleichbar ist.

Abgesehen von zwei Ausnahmen, profitieren Kirchengemeinden ab einer Größe von etwa 3.000 Gemeindegliedern vom neuen System. Wenn bei der Zusammenlegung von zwei Gemeinden, die ein Defizit zu verkraften haben, keine Gebäude bzw. Standorte aufgeben werden, addieren sich nicht allein die Zuweisungen, sondern auch die Defizite.

Grafik: Pastor Ralf Krüger

Die berechneten Zuweisungen sinken von 91.545 in diesem Jahr auf 87.409 € im Jahr 2028. Für 2029 steht die Summe von 85.536 € im Raum, die aber höchstwahrscheinlich niedriger ausfallen wird, weil die Landeskirche ihre Zuweisungen an den Kirchenkreis weiter kürzt. Zusätzlich müssen auch noch Lohnkostensteigerungen und Inflation mit eingerechnet werden.

Um die zu erwartenden Defizite wenigstens zu einem Teil auffangen zu können, wird der seit 1994 bestehende Förderverein aktiv werden können. In den vergangenen Jahren war es um dessen Aktivitäten etwas ruhiger geworden. Jetzt kann es wieder losgehen. Jeder hier eingezahlte Euro kommt ohne irgendwelche Umwege oder Zwischeninstanzen der Kirchengemeinde direkt zugute.

Darüber hinaus wird sich der Kirchenvorstand um weitere Einnahmequellen bemühen. Hierzu wird in den nächsten „Sprachrohr"-Ausgaben zu lesen sein.

Pastor Ralf Krüger

Es kommt wohl auf die Sichtweise an

Nicht vorenthalten wollen wir den Leserinnen und Lesern einen Auszug aus der Meppener Tagespost vom 20.02.2024, der den synodalen Beschluss aus der Sicht der Kirchenkreisleitung beschreibt. Die hinzugefügten Anmerkungen waren nötig, um den Sachverhalt zu verdeutlichen und an der einen oder anderen Stelle auch zu korrigieren. So kann sich nun jede/r selber ein Bild machen.

Auszug aus der Meppener Tagespost vom 20.02.2024:

Der Kirchenkreis muss massiv sparen …

Weil [...] die Einnahmen sinken und die Ausgaben steigen, bedurfte es eines Konzeptes für massive Einsparungen.

Das hat die Synode in Haren nun beschlossen. Das sogenannte Zuweisungsrecht, über das Geld an die Gemeinden verteilt wird, sieht nun einen festen Zuweisungsbetrag[1] für die Gemeinden vor, der sich zum einen an der Gemeindegliederzahl bemisst, zum anderen gibt es einen jährlich kleiner werdenden Sockelbetrag[2], der kleineren Gemeinden zugutekommt.

Außerdem wird ein Solidarbeitrag der Gemeinden, die nun mehr Geld erhalten würden, zugunsten der Gemeinden die weniger erhalten, umverteilt. Diese zusätzliche Summe sinkt aber bis Ende 2028 jährlich um zwei Prozent[3]. Ab 2029 entfällt der Sockelbetrag, und eine Zuweisung erfolgt ausschließlich über die Anzahl der Gemeindeglieder.

Mit dem bis dahin gezahlten Geld sollen die Gemeinden eigenverantwortlich arbeiten und sich auf die folgenden Zeiten mit deutlich weniger Zuschüssen vorbereiten.

Im Zweifel sollen sie kreativ werden: Gebäude, die nicht mehr benötigt werden, könnten z. B. zu Wohnungen oder Kindergärten umfunktioniert werden. Auch können die Gemeinden sich noch stärker darum bemühen, Spenden oder Zuschüsse zu generieren.

Zudem sei eine stärkere ökumenische Kooperation[4] wünschenswert, sagt Superintendent Brauer. Vielleicht könnten so Gemeindehäuser von katholischen und evangelischen Gemeinden genutzt werden, was vermutlich finanziell für beide von Vorteil wäre.

Grundsätzlich stehe auch die Entwidmung von Gebäuden im Raum … Den Anfang macht die Ende der 1960er Jahre errichtete Markuskirche in Groß Hesepe Torfwerk, die im April 2024 durch die neue Regionalbischöfin Ostfriesland Sabine Schiermeyer entwidmet werden soll. Danach wird sie auf dem Immobilienmarkt angeboten. Ob auf Dauer weitere Gebäude folgen, ist offen.

[1] 2024 = 28,16 €, 2028 = 29,30 € Die Zuweisung pro Gemeindeglied steigt, weil der Sockelbetrag abgesenkt wird (vgl. Anmerkung 2). Ohne Sockelbetrag läge die Zuweisung 2028 bei 30,15 €.

[2] 2024 bekommen alle Gemeinden, die mehr als 1.000 Gemeindeglieder haben, 10.000 €; die, die weniger als 1.000 haben, 5.000 €. Im Jahr 2028 werden über diese Schiene noch 2.000 € bzw. 1.000 € den Kirchengemeinden zugewiesen. Ab 2029 ist kein Sockelbetrag mehr vorgesehen.

[3] Der Solidarbeitrag sinkt bis 2028 auf den Endstand von 93.736 € (63,6% im Vergleich zum Jahr 2024). Das entspricht einer jährlichen Reduzierung von knapp 8%.

[4] s. Anmerkung oben

Sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hatte vor einigen Jahren eine breit angelegte unabhängige Studie zum Thema „Sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche" in Auftrag gegeben; Ende 2020 nahm der Forschungsverbund ForuM[1] seine Arbeit auf. Nach drei Jahren wurden nun die Ergebnisse am 25.01.2024 veröffentlicht: „Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland".

Die Hauptamtlichen im Kirchenkreis Emsland-Bentheim nahmen am 21.02. dieses Jahres im Rahmen der Kirchenkreiskonferenz an einer Fortbildung zum Thema teil. Pastor Krüger gestaltete zusammen mit Julia Uhlenwinkel (Popkantorin) und Peter Müller (Kirchenkreiskantor) die Andacht. Die Musiker eröffneten den Gottesdienst mit der Sonate F-Dur für Orgel und Cembalo von Gaetana Piazza (18. Jh.); in der Andacht brachten sie das Andante g-moll für Blockflöte und Generalbass von Georg Friedrich Händel, zum Schluss das dazugehörige Presto.

Pastor Krüger hielt die nachfolgende Ansprache:

„Vom Ehebrechen – Ihr habt gehört, dass gesagt ist: »Du sollst nicht ehebrechen.« Ich aber sage Euch: Wer einen Menschen ansieht und begehrt seiner, der zerstört schon in seinem Herzen das Vertrauen seiner Partnerin und seines Partners. Wer aber ein Kind anschaut und begehrt seiner, der bricht das Herz dieses Kindes, der bricht dieses Kind!" So ähnlich hat es Jesus in der Bergpredigt gesagt, (Mt. 5, 27 f.)

Seit dem Erscheinen der Missbrauchsstudie habe ich immer wieder einmal in den mehr als 800 Seiten gelesen und nach öffentlichen Reaktionen und Stellungnahmen gesucht. Zunächst will ich aus zwei Berichten von Betroffenen zitieren. Eine junge Frau war im Zusammenhang mit dem Konfirmandenunterricht in die Abhängigkeit ihres Pfarrers geraten, aus der sie sich jahrelang nicht hatte lösen können. Selbst als sie studierte, musste sie den Pfarrer am Wochenende besuchen. Damit ihre Anwesenheit der Gemeinde nicht auffiel, musste sie sich durch die Hintertür ins Pfarrhaus schleichen und durfte sich an den Fenstern nur kriechend bewegen, damit sie von außen nicht gesehen werden konnte. (S. 283 f.) Über die diakonische Einrichtung in Korntal – Baden-Württemberg, Zentrum pietistischen Glaubens – berichtet ein Zeuge: *„... da konnten die Leute tatsächlich in die Heime kommen ...: »Ich hätte bitte gern ein Mädchen im Alter zwischen sechs, sieben, acht, neun Jahren, blond soll sie sein und ein ganz hübsches Gesichtle haben.«"* (S. 434)

Für die Ev.-luth. Landeskirche Hannovers hat die Missbrauchsstudie gezeigt, dass durch das Aktenstudium 122 Täter und Tatverdächtige benannt werden konnten – eine Dunkelziffer wurde nicht eingerechnet. 63 dieser Disziplinarakten werden Pastoren zugeordnet. Somit muss über 63 Pastoren – Hirten – gesagt werden, dass sie sexuell missbräuchlich an Schutzbefohlenen gehandelt haben, mindestens dass sie in den Verdacht kamen.[2]

Es liegen aber 122 Akten vor. Wer sind die anderen 59 Täter und Tatverdächtigen? Erste Hinweise habe ich gefunden, aber in den meisten öffentlichen Äußerungen sind – wahrscheinlich analog zu der Situation in der katholischen Kirche – nur die Pastoren im Blickfeld.

Da ist es fast logisch, dass Ralf Meister, Landesbischof in Hannover, unter dem Stichwort „Konsequenzen aus Missbrauchsstudie" auf evangelisch.de mit den Worten zitiert wird: *„Unter anderem haben wir unterschätzt, welche Auswirkungen die pastorale Macht von Geistlichen hat, die Sonderstellung von Pastorinnen und Pastoren und das Machtgefälle, das sich daraus ergibt."* Weiterhin erklärt Meister, dass *„auch die Verquickung von Privatem und Dienstlichem unter anderem in Pfarrhäusern [...] genauer untersucht werden"* müsse.[3]

Ich wundere mich über diese Einschätzung des Bischofs. Jeder muss sich dieses Machtgefälle von Anfang an klar vor Augen halten. Wer das nicht von sich aus weiß, der sollte es spätestens in der Ausbildung lernen. Es hat schon seinen Grund, dass mich in der Kirchengemeinde die allermeisten mit „Sie" und mit meinem Nachnamen anreden. Im Blick auf die Pfarrhäuser frage ich: Wer zwingt uns denn in diese Wohnform und provoziert so für die ganze Familie eine Verquickung von Privatem und Dienstlichem? Die Idee vom „offenen Pfarrhaus" und vom „kumpelhaften" Pfarrer wurde nicht allein in der Pfarrerschaft entwickelt.

Schauen wir genauer auf die 122 Disziplinarakten aus dem Archiv der Landeskirche. Diese Akten sind jetzt allerdings nicht irgendwie mysteriös aufgetaucht , als hätte man bis dahin nichts davon gewusst. Jede dieser 122 Akten wurde im Zuge eines ordentlichen Verwaltungsakts angelegt, auf dem Dienstweg über die Superintendenturen und Landessuperintendenturen zur Personalabteilung des Landeskirchenamtes. Es ist erschütternd, dass drei Kirchen leitenden Ebenen von jedem dokumentierten Missbrauchsfall Kenntnis hatten und dass nichts

• Reparaturen • Anfertigungen • Goldschmiedearbeiten aller Art
Ihr Partner für das Besondere ...
Kastner
JUWELEN & UHREN & OPTIK
Meppen · Bahnhofstraße 28 · Telefon 6609

oder wenig passierte, um überführte Täter konsequent aus dem Amt zu entfernen und in Zukunft dem Missbrauch auf breiter Front entgegenzuwirken.

Friedrich Selter, Regionalbischof in Osnabrück, fasst dies so zusammen: *„Die Studie legt das institutionelle Versagen der Evangelischen Kirche offen. Unserer Kirche werden Versäumnisse bei der Aufarbeitung und Zögerlichkeit bei der Anerkennung von erlittenem Leid nachgewiesen."* [4]

Zum „institutionellen Versagen" kommt das Stichwort „Täterschutz". An mehreren Stellen spricht die Studie auch von Täter-Opfer-Umkehr. Ab Seite 458 wirft die Missbrauchsstudie einen „Blick auf das Disziplinarverfahren und seine Kontexte". Betroffenen wurde immer wieder – auch und gerade von kirchenleitender oder kirchenjuristischer Seite – geraten, nicht auf ein Disziplinarverfahren hinzuwirken; d.h. die zitierten Disziplinarakten erfassen nicht die gesamte Situation in der Landeskirche. Kam es zum Verfahren, waren die Opfer in erster Linie „Zeugen". Der Täter hatte gegen Richtlinien der Landeskirche verstoßen und wurde – wenn überhaupt – dafür belangt.

Der Titel der Studie lautet *„Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland"*. Wenn die Diakonie hier explizit genannt wird – im Gegensatz zur Situation in der katholischen Kirche –, dann sollte dies auch in der Öffentlichkeit thematisiert werden, sonst drängt sich der Verdacht auf, die einen segelten im Windschatten der anderen durch die Krise. Man findet vereinzelt Stellungnahmen, aber wie oben schon gesagt, der Fokus der Wahrnehmung liegt beim Missbrauch durch Pastoren.

Hinzu kommt, dass die wenigsten Mitarbeitenden in der Diakonie Beamte sind. Somit finden sich logischerweise auch keine Disziplinarakten, die auf Missbrauchstaten hinweisen.[5]

Begonnen habe ich mit einem Zitat aus der Bergpredigt. Unmittelbar im Anschluss an diesen Text spricht Jesus über das Schwören: *„Ihr habt weiter gehört, dass zu den Alten gesagt ist: »Du sollst keinen falschen Eid schwören und sollst dem Herrn Deine Eide halten.« Ich aber sage Euch, dass Ihr überhaupt nicht schwören sollt .... Eure Rede … sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber ist, das ist vom Bösen."* (Mt. 5,33 ff.)

Alle Pastorinnen und Pastoren wurden bei ihrer Ordination im öffentlichen Gottesdienst so oder ähnlich gefragt: *„Bist Du bereit, in der Nachfolge Jesu Christi jederzeit so zu leben und zu wirken, wie es Deinem Auftrag entspricht?"* Alle antworteten: *„Ja, dazu helfe mir Gott durch Jesus Christus in der Kraft des Heiligen Geistes."*[6]

Pastor Ralf Krüger

---

[1] Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen

[2] Dieser Absatz wurde nicht vorgetragen: Bleiben wir noch einen Moment beim Kreis der Pastoren. Wenn ich die Zahl von 63 Tätern bzw. Tatverdächtigen jetzt in einen Zusammenhang mit Kontextzahlen stelle, darf das nicht als Beschwichtigung betrachtet werden. Aber es spielt in meinen Augen schon eine Rolle, dass die Studie einen Zeitraum von 75 Jahren betrachtet – 01.01.1946 bis zum 31.12.2020. Gegenwärtig hat die Landeskirche 1240 Kirchengemeinden und somit auch in etwa so viele Pfarrhäuser. Und knapp 1600 Pastorinnen und Pastoren stehen im Dienst der Landeskirche. Ralf Meister spricht von Zehntausenden Dokumenten, die hätten gesichtet werden müssen, wenn man alle Akten herangezogen hätte.

[3] (https://www.evangelisch.de/inhalte/226679/05-02-2024/landesbischof-raeumt-fehler-ein-ralf-meister-konsequenzen-aus-missbrauchsstudie)

[4] https://www.sprengel-osnabrueck.de/aktuelles/nachrichten-2024/01-25-infos-forum-studie

[5] Dieser Absatz wurde nicht vorgetragen: Zum Schluss muss noch angesprochen werden, dass selbst in den letzten Jahren, als die Katholische Kirche den Missbrauch in ihren Reihen einräumte, Vertreter der Evangelischen Kirche so taten, als sei der Missbrauch ein rein katholisches Problem. "Die Römer …", das habe ich nicht nur einmal gehört. Ich habe in Gesprächen zwar immer eingeräumt, dass es auch in der Evangelischen Kirche Missbrauch gäbe, aber dass es in diesem Umfang in der Katholischen Kirche nie hätte passieren dürfen. Jetzt stehen wir vor dem Scherbenhaufen.

[6] Agende IV Berufung, Einführung, Verabschiedung VELKD 2012 S. 48

März 2024

Entsetzt Euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Mk. 16,6

Neubau | Umbau | Sanierung &
Beratung | Planung | Montage von PV-Anlagen
Ich erstelle gerne ein Angebot!

Elektroinstallationen | Gebäudetechnik | Lichtsysteme | Smart Home | Gartenbeleuchtung
Reparaturservice | E-CHECK | Ladestationen für E-Fahrzeuge | Hausgeräte | Photovoltaik

ELEKTRO SAYK
MEISTERBETRIEB GmbH & Co. KG

Wesuweer Straße 57 | 49733 Haren (Ems) | Telefon: 05932 5059650 | Telefax: 05932 5059649 | Mobil: 01520 4328818 | info@elektro-sayk.de | www.elektro-sayk.de

Erfolgreiche Kinderkleiderbörse

Gottesdienst mit kleinen und großen Leuten

Auch wenn das Krippenspiel nicht unmittelbar in diese Reihe gehört, so muss an dieser Stelle erwähnt werden, welche Freude Frau Julia Uhlenwinkel den Krippenspielkindern und damit den Gottesdienstbesuchern mit dem musikalischen Stück machte.

Wie in den Jahren zuvor, als Diakonin Maike R. Hofmann für die Aufführungen verantwortlich zeichnete, vermittelten die Kinder auch dieses Mal die weihnachtliche Botschaft auf berührende Weise: *„Euch ist heute der Heiland geboren, der Retter!"*

An das weihnachtliche Bild und die Musik aus dem Weihnachtsspiel konnte dann beim ersten Gottesdienst mit kleinen und großen Leuten im neuen Jahr angeknüpft werden, als die Frage im Raum stand: *„Weißt Du, wie die Sternlein stehen?"* Mit Begeisterung gestalteten die Kinder die *„Sternenkrippe"*. Auch der Esel Balduin war noch einmal dabei und erinnerte daran, dass wir Jesus nur Raum geben müssen in unserem Leben.

Als Kinder und Eltern dann im Februar zum Gottesdienst kamen, verfolgten die Kleinen gebannt, wie die Mitarbeiterinnen im Team mithilfe der „Erzählschiene" die Geschichte vom Barmherzigen Samariter erzählten. Die Großen konnten alles mit der Projektion auf der Leinwand miterleben. Wenn Menschen sich zu Gott halten und zusammenstehen, dann hat der Versucher keine Chance, das war den Kindern leicht eingängig.

Pastor Ralf Krüger

Die nächsten Gottesdienste mit kleinen und großen Leuten:

- **17. März 2024 - Judika:**
  Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. (Joh. 12, 24)
- **Bis zu den Osterferien** werden die Kinder des Matthias-Claudius-Kindergartens auf dem Friedhof den Ostergarten so weit vorbereiten, dass Ostern das „Grab Jesu" wieder geöffnet werden kann.
- **01. April 2024 - Ostermontag:**
  Der Herr ist auferstanden, Halleluja; er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja! (Lk. 24, 6a.34a) **mit Osterfrühstück!**
- **19. Mai 2024 - Pfingstsonntag:**
  Sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen ... (Apg. 2,4)

Ich hab Hände, sogar zwei,
und auch Haare mehr als drei;
ich hab' einen runden Bauch,
und 'ne Nase hab ich auch.

Ich hab links und rechts ein Bein
und ein Herz, doch nicht aus Stein.
Und jetzt winke ich Dir zu:
Hallo, Du, Du, Du.

Regelmäßig treffen wir uns am Montag und am Freitag vor dem Morgenkreis zum Singen in der Halle. Dieses Lied ist zurzeit das Lieblingslied der Kinder.

Hier nun ein kurzer Einblick in das vergangene Kindergartenhalbjahr

August bis Dezember 2023

August: Nach den Sommerferien starteten wir mit der Eingewöhnung der neuen Kinder.

September: Bei einem Elternabend informierten wir die Eltern über unsere pädagogische Arbeit.

20.09.2023: Weltkindertag. An diesem Tag fanden besondere Aktionen für die Kinder statt. Zum Frühstück gab es knusprige Waffeln. Mhhmmm, lecker!

10-jähriges Jubiläum der Krippe. Im Kindergarten wurde für die Krippe gesungen. Im Anschluss gab es ein leckeres Frühstück, außerdem tolle Geschenke für die Krippe. Zusätzlich hat der Kindergarten einen Kuchen für die Krippe gebacken.

29.09.2023: Im Kindergarten fand unsere Erntedankandacht mit Pastor Krüger statt, in der unsere Vorschulkinder ein Stück vorgeführt haben. Das Stück handelt von Erntedank. Davor wurde mit einigen Vorschulkinder beim Akan-Markt eingekauft.

10.11.2023 Das St.-Martinsfest. Die Eltern aus dem Beirat hatten das St.-Martinsfest geplant. Nach einer Andacht in der Kirche ging es gemeinsam zum Kindergarten. Dort warteten warmer Kinderpunsch und für jeden eine Martinsgans.

17.11.2023 Welt-Vorlesetag. Frau Hartholt kam in den Kindergarten und las uns Bücher vor.

01.12.2023 Aktion Brot für die Welt. Es wurden Sachen gebastelt, Taschen genäht, Weihnachtskarten gestaltet, aber es wurde noch vieles mehr angeboten. So luden auch Waffeln und Kaffee zum Verweilen im Kindergarten ein. Vielen Dank an alle, die mit ihren Spenden dazu beigetragen haben!

Regelmäßig finden besondere Aktionen statt:
- **Luther-Bücherei**
- **Reiten für die Integrationskinder**
- **Sprachförderung**
- **Pädagogische Angebote**

06.12.2023 Nikolausfeier. Es war ein besonderer Tag für die Kinder. Der Nikolaus brachte uns Geschenke und für alle einen großen Stutenkerl.

13.12.2023 Seniorenandacht. Die Kinder hatten fleißig Lieder eingeübt, die sie vortrugen. Außerdem hatten die Kinder für die Anwesenden selber Geschenke gebastelt.

21.12.2023 Weihnachtsfrühstück. Kurz vor Weihnachten gab es bei uns ein ganz besonderes Frühstück mit vielen Leckereien.

22.12.2023 Weihnachtsandacht. Bei uns im Kindergarten fand die Weihnachtsandacht mit Pastor Krüger statt. Die Vorschulkinder führten einen Weihnachtstanz auf, welcher mit Musik begleitet wurde.

Jessica Wilken
Fotos: Kita Matthias Claudius

Die Kindergartenkinder im Arkan-Markt

Welt-Vorlesetag

Konfirmationen 2024

Konfirmation I - 20. April 2024

Rosalie Böckenholt
Vanessa Bretz
Dennis Gauk
Elina Sophie Glesmann
Anita Henkel
Leo Huckenheimer
Marieke Kannegießer
Edwin Knorr
Anna Krasko
Frieda Mehrhoff
Carina Obermann
Artiom Statsura
Alina Treise
Maja Wiebe

Konfirmation II - 21. April 2024

Anton Bernwald
Viktor Frick
Jean-Michel Götz
Carla Kirschner
Sophia Schepers
Sofie Tempel
Adrian Völker

Konfirmation III - 05. Mai 2024

Emily Ahlsdorff
Alexander Noah Boxberger
Lenn Cordes
Jannis Hartholt
Luca Paul Moerke
Leon Onken
Tom Rau
Diana Strel
Luca Tuschling
Ava Hilja Widdrat

Suchen Sie noch ein passendes Geschenk?

Kontrastprogramm

Man sollte
aufgeschlossener sein
und die Nachbarschaft pflegen,
sagte sie,
warf einen Blick nach draußen
und ließ die Jalousie herunter.

Man sollte
viel natürlicher leben,
sagte er
und achtete darauf,
beim Jäten kein Un-Kraut zu übersehen.

Man sollte
zeitiger schlafen gehen,
schrieb ich
nachts um halb zwei auf meinen Notizblock.

Man sollte
einfach netter sein;
dabei war ich
sogar auf mich selbst sauer.

Man sollte
sich bescheiden lernen,
sagtest du
und kauftest dabei
die Großpackung als Super-Sonderangebot.

Man sollte,
jeder wollte,
wenn er könnte –
oder könnte,
wenn er wollte ?

Aber
dann müssten
wir
etwas tun
gegen unsere
chronische Konjunktivitis.

Petra Heidemann

City Tour: Ausflug Münster

Alle Teamer und Teilnehmer der City-Tour + zwei Passanten, die sich aufs Bild geschummelt haben :D

Am Samstag, dem 16.12.23, ging es endlich erneut für 9 Teamer und knapp 20 Teilnehmer auf einen Ausflug nach Münster.

Nachdem wir mit der Bahn Münster erreicht hatten, machten wir uns erst einmal gemeinsam zu Fuß auf den Weg in Richtung Innenstadt. Nach einer kurzen Andacht, passend zum Thema Adventszeit, führte unser Weg auch schon zur Sankt-Lamberti-Kirche. Dort angekommen, teilten sich schließlich alle in Kleingruppen auf und erkundeten die verschiedenen Weihnachtsmärkte. So brachten sich alle durch die unterschiedlichen Stände und durch die weihnachtliche Beleuchtung in den frühen Abendstunden ganz individuell in Weihnachtsstimmung. Abschließend trafen wir uns alle wieder in der Innenstadt und bekamen trotz anhaltender Demonstrationen doch noch den geplanten Zug zurück.

Wir hoffen,
alle hatten eine schöne Zeit,
und wir freuen uns schon sehr auf
einen weiteren Stadtausflug!

Von Josefine Aulenbach

Konfi-Freizeit: Abendmahl

Wir Teamer trafen uns am 21. Januar im Jugendraum, um über die Aktionen, Events und Highlights in diesem Jahr zu sprechen. Vom Osterfeuer bis zur City-Tour – Ihr dürft Euch auf viele Aktionen freuen.

Von Paul Bresan

Beim Teamer-Treff konnten sich die neuen Teamer auch ihre Teamer-Hoodies abholen.

Übersicht der Termine:

01./02.03.24	Konfi-Freizeit Konfirmation
10.03.24	Vorstellungsgottesdienst
23.- 29.03.24	Teamer zur Juleica-Ausbildung auf Hallig Hooge
31.03.24	ökumenisches Osterfeuer auf dem Bolzplatz Orde (St. Paulus und GAK)
06.04.24	Ausflug nach Osnabrück
April/Mai	Friedhofsaktion
20.04.24	Konfirmation I
21.04.24	Konfirmation II
05.05.24	Konfirmation III

www.IHRHochzeits.DJ
DJ FK FRANK KRUMMEN
- Profi DJs / DJ-Pool
- GEMA-lizensiert
- DJ-Führerschein
- > 20 Jahre Berufserfahrung
- bis zu 250 Gigs pro Jahr
- persönliches Vorgespräch
- Künstlervermittlung
- DJ-Notdienst
- Fotobox
- Video DJ / VDJ
- Luftaufnahmen mit der Drohne
- Hochzeitsfotografie
- Musik- & Lichtanlagen
- Ambientebeleuchtung
- Feuerwerk ... u.v.m.

MOBIL 0160-720 1863
www.Eventservice-Krummen.de ▪ www.ihrhochzeits.dj

Schaut doch mal vorbei!

www.gak-meppen.org
oder in den Sozialen Netzwerken
wie Facebook und Instagram
(siehe QR-Codes unten)

GAK
www.gak-meppen.org

gakmeppen

jugendgak

KKJK „BeReal"

Real oder Fake? Unter dem Motto „BeReal" fand der Kirchenkreisjugendkonvent (KKJK) im Marstall Clemenswerth statt.

Wieder einmal ging es für die Evangelische Jugend Emsland-Bentheim (EJEB) nach Sögel. Inhaltlich beschäftigten wir uns mit unterschiedlichen Perspektiven und den Masken in unserem Leben – und das auch auf ganz praktische Weise: Highlight des Konvents war ein Maskenball mit verschiedenen Tänzen, einer Minibar, guter Musik und vor allem mit tollen, engagierten Menschen.

Natürlich wurden auch aktuelle Themen der Ev. Jugend besprochen und diskutiert. Unter anderem soll es im nächsten Jahr nach Möglichkeit einen Ausflug nach Kopenhagen geben.

Von Paul Bresan

oben links: Der Abend endete mit einem festlichen Maskenball.
oben rechts: Der gesamte Frühjahrskonvent 2024.
unten links: Am Abend wurde auch das Tanzbein geschwungen.
unten rechts: Unsere Teamer sind für jeden Spaß zu haben.

Konfi-Freizeit Liebe, Freundschaft, Sexualität

Teamer und Konfis bei der Konfi-Freizeit Liebe, Freundschaft, Sexualität 2024

Liebe, Freundschaft, Sexualität – mit diesen Themen beschäftigten sich die Konfirmanden vom 09. - 10. Februar in Papenburg. Am Freitag sprachen wir über die verschiedensten Arten der Liebe (platonische Liebe, romantische Liebe usw.), zudem gab es am Abend eine Quiz-Show, bei der es um verschiedene Fragen zum Hauptthema und zu allgemeinen Fragen ging. Samstag startete der Tag mit einem Film über Sex, Verhütung und viele weitere Themen. Danach wurden die Konfirmanden in eine Mädchen- und eine Jungengruppe aufgeteilt, damit offen und ohne störende Kommentare über das Thema gesprochen werden konnte. Nach dem Mittagessen lasen wir Teamer Liebesgedichte aus den letzten Jahren vor. Später sollten die Konfirmanden und Konfirmandinnen eigene schreiben. Einige Konfirmanden übten stattdessen eine kleine Choreografie ein und bastelten Herzen mit Mut machenden Sprüchen, die dann im Sonntagsgottesdienst vorgestellt werden sollten. Nach einer kurzen Andacht und dem restlichen Aufräumen ging es wieder zurück nach Meppen.

Am Sonntagmorgen hatten die Konfirmanden im Gottesdienst die Aufgabe, sowohl die Choreografie und ihre Liebesgedichte vorzustellen als auch die gebastelten Herzen zu verteilen.

Von Helena Fröhlich

Osterfeuer an der Orde

Auch in diesem Jahr veranstalten wir zusammen mit der St.-Paulus-Kirchengemeinde das Osterfeuer an der Orde (Nähe Kreishaus). Wir starten um 18.00 Uhr mit einer ökumenischen Andacht. Danach dürft Ihr Euch auf kalte Getränke und heißes Grillgut freuen.

Wir freuen uns, wenn viele kommen, gemütlich am Feuer sitzen und einen schönen Abend in Gemeinschaft genießen. Herzliche Einladung!

Ev.-luth. Gustav-Adolf-Kirchengemeinde

Herzog-Arenberg-Straße 14 · 49716 Meppen
Büroöffnungszeiten:
Di., 15:00 -17:00 Uhr und Do., 9:00 - 11:00 Uhr
Telefon: 05931 6688
www.gak-meppen.org

Ralf Krüger, Pastor	05931 5900341
	Handy: 0175 5466274
Andrea Pfeifer	05931 6688
Friedrich Trautwein, Küster	s. o. Büro
Johannes Fichtner Außenanlagen Kirche und Gemeindehaus	s. o. Büro
Friedhof	s. o. Büro

Spendenkonto:
Empfänger: Ev.-luth. Kirchenkreisamt Meppen
Sparkasse Emsland
IBAN: DE78 2665 0001 0000 0558 30, BIC: NOLADE21EMS
Emsländische Volksbank
IBAN: DE42 2666 0060 0120 7776 00, BIC: GENODEF1LIG
Verwendung: Gustav-Adolf-Kirche und Spendenzweck

Kindertagesstätte Matthias Claudius Tel.: 05931 6608
Arnold-Blanke-Str. 13 · Leiterin: Sabine Neehoff

Luther-Bücherei Tel.: 05931 3163
Herzog-Arenberg-Straße 14 · Leiterin: Angelika Schneiders
Öffnungszeiten: Di. 15 - 18 Uhr, Do. 15 - 18 Uhr, So. 11 - 12 Uhr

Förderverein Tel.: 05931 6688

e-mail: gakmeppen@googlemail.com
pastor.ralf.krueger@gmail.com
lubue.gakmeppen@gmai.com
gak.solar.gbr@gmail.com
socials.gakmeppen@gmail.com
jugendgak@gmail.com

Impressum

Herausgeber: Ev-luth. Gustav-Adolf-Kirchengemeinde
Herzog-Arenberg-Straße 14 · 49716 Meppen
Redaktion: Pastor Ralf Krüger (V.i.s.d.P.), Christine Kock und Petra Heidemann (Lektorat)
Anschrift der Redaktion: Herzog-Arenberg-Str. 14 · Meppen
gakmeppen@googlemail.com · www.gak-meppen.org
Gestaltung, Layout: Christine Kock
Druck: MEPprint · Schulze-Delitzsch-Str. 5 · 49716 Meppen
Auflage: 500. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier zur Bewahrung unserer Umwelt.
Der Gemeindebrief „Sprachrohr" erscheint vierteljährlich.
Der Einsendeschluss für Texte und Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe 232 ist der 30. April 2024.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, die Redaktion behält sich das Recht auf Auswahl und Veränderung vor.

Superintendentur

Dr. Bernd Brauer, Superintendent	05931 490976
Brigitte Schevel, Büro Suptur	05931 490976
Fax der Superintendentur	05931 490977

Evangelisch-lutherische Gustav-Adolf-Kirchengemeinde Meppen

Terminübersicht für die Ausgabe Nr. 232
März bis Mai 2024

Termine

10.03.24 Kirchenvorstandswahl

10.03.24 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden

28.03.24 Gründonnerstag
19:00 Uhr – Tischabendmahl in der Gustav-Adolf-Kirche

29.03.24 Karfreitag
10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
15:00 Uhr – Friedhof Hüttenstraße – Andacht zur Sterbestunde Jesu

31.03.24 Ostersonntag
06:00 Uhr – Osterfrühgottesdienst
10:00 Uhr – Ostergottesdienst
18:00 Uhr – Osterfeuer an der Orde

01.04.24 Ostermontag
10:00 Uhr Ostergottesdienst mit kleinen und großen Leuten – anschließend Osterfrühstück

14.04.24 Motorradgottesdienst

20.04.24 Konfirmation I

21.04.24 Konfirmation II

05.05.24 Konfirmation III

09.05.24 10:30 Uhr – Himmelfahrtsgottesdienst – Lutheraner und Reformierte in der Bethlehemkirche

20.05.24 Ökumenischer Pfingstgottesdienst auf dem Meppener Marktplatz

26.05.24 Einführung Kichenvorstand

02.06.24 Partnerschaftsgottesdienst

HOSPIZ-HILFE MEPPEN E.V.
Ludmillenstraße 4 - 6 • 49716 Meppen
Telefon (0 59 31) 84 56 80
e-mail: hospiz-meppen@gmx.de • www.hospiz-meppen.de

Diakonie
Telefon-Nummer der Sozialstation
05931 882332
caritas

Wir sind für Sie da!
Täglich unter der Telefonnummer
0800 - 111 0 111
TelefonSeelsorge

Sonn- und Feiertagsgottesdienste

So., 03.03.2024	10:00 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst**	Heidemann
So., 10.03.2024	10:00 Uhr	**Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden**	Krüger
	11:00 - 15:00 Uhr	**Kirchenvorstandswahl**	
Beginn der Osterferien			
So., 17.03.2024	10:00 Uhr	**Gottesdienst mit kleinen und großen Leuten**	Krüger / Team
	11:30 Uhr	**Taufgottesdienst**	Krüger
So., 24.03.2024	10:00 Uhr	**Musikalischer Gottesdienst**	Theilen
Gründonnerstag			
28.03.2024	10:00 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst** im Marienhaus	Krüger
	15:00 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst** in der Wilhelm-Berning-Straße	Krüger
	19:00 Uhr	**Tischabendmahlsgottesdienst** in der Gustav-Adolf-Kirche	Krüger
Karfreitag			
29.03.2024	10:00 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst**	Krüger
	15:00 Uhr	**Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu** auf dem Ev. Friedhof an der Hüttenstraße	Krüger
Ostersonntag			
31.03.2024	06:00 Uhr	**Frühgottesdienst mit Taufmöglichkeit für Erwachsene und Jugendliche mit Abendmahl**	Krüger
	10:00 Uhr	**Festgottesdienst**	Krüger
	11:30 Uhr	**Taufgottesdienst**	Krüger
	18:00 Uhr	**Osterfeuer an der Orde**	Teamer
Ostermontag			
01.04.2024	10:00 Uhr	**Gottesdienst mit kleinen und großen Leuten**	Team
Ende der Osterferien			
So., 07.04.2024	10:00 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst**	Heidemann
So., 14.04.2024	10:00 Uhr	**Motorradgottesdienst zum Auftakt der Saison** mit anschl. Ausfahrt	Krüger
Sa., 20.04.2024	15:00 Uhr	**Konfirmationsgottesdienst I**	Krüger
So., 21.04.2024	10:00 Uhr	**Konfirmationsgottesdienst II**	Krüger
So., 28.04.2024	10:00 Uhr	**Musikalischer Gottesdienst mit Posaunenchor**	Krüger
	11:30 Uhr	**Taufgottesdienst**	Krüger
So., 05.05.2024	10:00 Uhr	**Konfirmationsgottesdienst III mit Just for Fun**	Krüger
Himmelfahrt			
Do., 09.05.2024	10:30 Uhr	**Festgottesdienst** in der Bethlehemkirche	Krüger / Veldmann
So., 12.05.2024	10:00 Uhr	**Tauferinnerungsgottesdienst**	Krüger / Team
	11:30 Uhr	**Taufgottesdienst**	Krüger

Zum Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen.

SENIOREN FREIWILLIGEN AGENTUR MEPPEN

Informations- und Beratungsstelle für Ehrenamt und freiwilliges Engagement

Freiwillige Unterstützung und Hilfestellung bei bürokratischen Angelegenheiten wie z. B. Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Beitragsbefreiungen

Sprechzeiten: Jeden Montag von 10 - 12 Uhr • Im Sack 12 • 4976 Meppen • Telefon (0 59 31) 40 80 35 (Privat: 31 28 + 67 78)

Pfingstsonntag			
19.05.2024	10:00 Uhr	**Gottesdienst mit kleinen und großen Leuten**	Krüger / Team
	11:30 Uhr	**Taufgottesdienst**	Krüger
Pfingstmontag			
20.05.2024		**Ökumenischer Festgottesdienst auf dem Meppener Marktplatz**	Team
So., 26.05.2024	10:00 Uhr	**Musikalischer Gottesdienst und Einführung Kirchenvorstand**	Krüger
So., 02.06.2024	10:00 Uhr	**Partnerschaftsgottesdienst mit Abendmahl & Just for Fun**	Pradel
So., 09.06.2024	10:00 Uhr	**Predigtgottesdienst**	Theilen
So., 16.06.2024	10:00 Uhr	**Gottesdienst mit kleinen und großen Leuten**	Team
Beginn der Sommerferien			
So., 23.06.2024	10:00 Uhr	**Musikalischer Gottesdienst**	Theilen

Wegen eines Tauftermins setzen Sie sich bitte mit dem Pfarrbüro in Verbindung, Telefon 05931 6688.

Gottesdienste in den Seniorenhäusern

Die Termine für die Gottesdienste sind in den Häusern bekannt und können über die Homepage der Gustav-Adolf-Kirche abgerufen werden.

Just for Fun

probt mittwochs von 19:30 bis 21:00 Uhr im Gemeindesaal

Zzt. proben wir unser gemischtes Repertoire.

Interessierte sind jederzeit gern gesehen!

Maike R. Hofmann
www.regiodia.de/Just-for-fun.htm

Friedensgebet

jeweils freitags 18:00 Uhr

08.03.2024	**15.03.2024**	**22.03.2024**
29.03.2024	**05.04.2024**	**12.04.2024**
19.04.2024	**26.04.2024**	**03.05.2024**
10.05.2024	**17.05.2024**	**24.05.2024**
31.05.2024	**07.06.2024**	**14.06.2024**
21.06.2024	**28.06.2024**	**05.07.2024**

Monatsspruch April 2024

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von Euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die Euch erfüllt.

1. Petr 3,15

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigener Überführungswagen
- Überführungen im In- und Ausland
- Umbettungen

Bestattungen WELT
Fachunternehmen mit Tradition
— Inhaber Thomas Welt —

Mitglied im Landesverband des Deutschen Bestattungsgewerbes Niedersachsen e.V.

Schullendamm 56 - 49716 Meppen
Telefon 0 59 31 / 1 28 79 - Fax 10 35
http://www.Welt-Bestattungen.de

Wiederkehrende Termine – Kontaktdaten

Tag	Zeit	Gruppe/Aktivität	Kontaktperson	Telefon
So.	10:00 Uhr	Gottesdienst	P. Krüger	5 90 03 41
	10:00 Uhr	Gottesdienst mit kleinen und großen Leuten	Team	66 88
	11:00 Uhr	bis 12.00 Uhr – Luther-Bücherei	Büchereiteam	31 63
	11:30 Uhr	Taufgottesdienst	P. Krüger	5 90 03 41
	17:00 Uhr	Teamertreff	Teamer	66 88
Mo.	19:30 Uhr	Frauentreff	M. Reuter	
Di.	9:30 Uhr	Gymnastik für Seniorinnen	H. Haibach	
	15:00 Uhr	bis 18:00 Uhr – Luther-Bücherei	Büchereiteam	31 63
	nachmittags	Vorkonfirmandenunterricht	P. Krüger	5 90 03 41
	18:30 Uhr	Freundeskreisgruppe Meppen – Treffen 14-tägig	G. Knuck	36 34
	19:30 Uhr	Mitarbeitendenrunde der Ehrenamtlichen	U. Ridderskamp, C. Kock	
Mi.	ab 8.00 Uhr	Bücherausleihe für die Paul-Gerhardt-Schule	Büchereiteam	31 63
	15:00 Uhr	Mittwochskreis der Senioren	Ch. Korff	66 88
	19:30 Uhr	Just for Fun	M. Hofmann	66 88
Do.	15:00 Uhr	bis 18:00 Uhr Luther-Bücherei	Büchereiteam	31 63
	15:00 Uhr	bis 17:00 Uhr Öffentliche Sprechzeit	P. Krüger	5 90 03 41
Fr.	18:00 Uhr	Friedensgebet	P. Krüger	5 90 03 41
	18:00 Uhr	bis 20:00 Uhr Posaunenchor	J. Drenger	

Das Partnerschaftskommitee Tansania (M. Pradel),
der Vorbereitungskreis für den „Gottesdienst mit kleinen und großen Leuten“
und der Vorstand des Fördervereins treffen sich nach Vereinbarung.

Bethlehem-Kirchengemeinde

Albert-Schweitzer-Weg
Telefon: 05931 12467
Telefax: 05931 86458

Öffnungszeiten:
Mo., Di. und Fr.: 9:00 - 12:00 Uhr
Do.: 15:00 - 17:00 Uhr

	Telefon:
Achim Heldt, Pastor	05931 4966177
Ulrike Lübbers, Pfarramtssekretärin	05931 12467
Irene Warkentin	0157 52410520
Heinrich Warkentin	0152 2515970

www.diakonie-emsland.de

Diakonisches Werk

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim
49716 Meppen • Bahnhofstr. 29 • Tel.: 05931 9815-0

Leitung: Dorothea Währisch-Purz

Öffnungszeiten: Mo. - Do. 9:00 - 13:00 Uhr u. 14:00 - 17:00 Uhr
Fr. 9:00 - 12:30 Uhr

• Allgemeine Sozialarbeit • Schuldner- und Insolvenzberatung
• Sucht- und Drogenberatung • Abstinenznachweise
• Lebens- und Paarberatung
• Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
• Ehrenamtskoordination in der Flüchtlingsarbeit

Unser Tauschregal steht im Foyer des Jugend- und Gemeindehauses.

Mittwochskreis der Senioren

06. und 20.03.2024

03. und 17.04.2024

15. und 29.05.2024

12.06.2024

jeweils 15 - 17 Uhr im Gemeindehaus

Interessierte,
die noch nicht auf unserer Telefonliste stehen,
melden sich bitte im Pfarrbüro,
Telefon 05931 6688.

Frauentreff

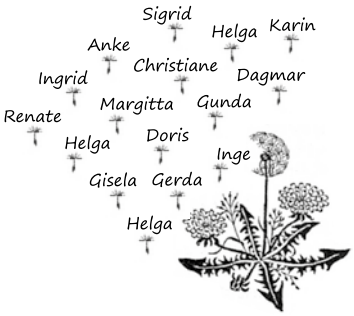
04.03.24 Weltgebetstagsland Palästina

08.04.24 N.N.

06.05.24 Pastor Krüger

03.06.24 Grillen oder Ähnliches

Juli 2024 Sommerferien



Die evangelisch-freikirchliche,
die evangelisch-lutherischen,
die evangelisch-reformierte
und die römisch-katholischen
Kirchengemeinden
der Stadt Meppen

laden ein zum

Ökumenischen Mittagsgebet

P a s s i o n s z e i t

Dienstag und Sonnabend,
12:00 - 12:15 Uhr
Propsteikirche Meppen

Die Seniorengymnastik findet wie früher dienstags um 9:30 Uhr statt

(s. Seite IV Wiederkehrende Termine).

Neuzugänge sind jederzeit gern gesehen.

Bei Fragen melden Sie sich
im Gemeindebüro, Telefon 05931 6688.

BAHNHOF APOTHEKE
Wir sind für Sie nah.
Bahnhofstr. 27, 49716 Meppen, **Telefon: 05931-6415**, Mail: info@bahnhof-apotheke-meppen.de, www.bahnhof-apotheke-meppen.de

KV-Wahl am 10. März 2024

Als Mitte Februar die Wahlunterlagen verschickt worden waren, quoll der Briefkasten in den folgenden Tagen fast über. Etwa 70 Briefe fielen heraus, als die Tür innen geöffnet wurde. Mittlerweile warten im Gemeindebüro um die 200 Briefwahlunterlagen, dass sie vom Wahlausschuss gesichtet werden. Gespannt sind wir, wie viele Gemeindeglieder ihre Stimme online abgegeben haben. Diese Möglichkeit wird allerdings Anfang März eingestellt. Briefwahlunterlagen können bis zum Schluss der Wahlhandlung im Gemeindehaus noch abgegeben werden.

Am Wahltag ist das Wahllokal im Gemeindehaus von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr geöffnet. Dann kann auch noch klassisch mit einem Wahlzettel gewählt werden. Wer nicht online abstimmen konnte und seine Briefwahlunterlagen zu Hause nicht mehr findet, der kann mit einem Ausweis auch diese Möglichkeit noch nutzen, dem Kirchenvorstand das Vertrauen auszusprechen. Alle Wahlberechtigten sind im Wählerverzeichnis eingetragen. Da die Vorbereitungen zur Wahl zentral von der Landeskirche organisiert wurden, kann allerdings nicht ausgeschlossen werden, dass die Wählerliste an der einen oder anderen Stelle nicht ganz vollständig ist.

Nach Schließung des Wahllokals am 10. März um 15:00 Uhr werden die Stimmen ausgezählt und das Ergebnis über unsere Homepage bekanntgegeben.

Unterstützung für Pastor Marko Mgilitwe

Den Anfang machte die Motorradgruppe Skandal Bobby 2.0. Etliche Mitglieder dieser Gruppe kommen regelmäßig zu den Motorradgottesdiensten in die Gustav-Adolf-Kirche. So hatten sie im letzten Herbst gehört, dass Pastor Mgilitwe schwer erkrankt ist und dringend Hilfe benötigt. *„Was meinst du, Ralf"*, so hieß es dann in der Weihnachtszeit, *„wenn wir im Januar unsere Weihnachtsfeier nachholen, sollten wir dann nicht für Deinen Kollegen in Afrika sammeln, statt jedem von uns ein kleines Geschenk zu machen?"*

Die Idee war natürlich großartig.
737,37 € kamen zusammen! SUPER!
Der Anfang war gemacht.

Dem konnte sich die Gottesdienstgemeinde natürlich nur anschließen. So sammeln wir seit Ende Januar in jedem Gottesdienst mit dem Klingelbeutel eine Diakoniegabe, die Pastor Mgilitwe und seiner Familie in dieser schwierigen Situation helfen kann. **Ergänzt durch einige größere Einzelspenden kamen bisher schon mehr als 2.500 €** zusammen. Davon wurden die ersten 2.000 € nach Afrika überwiesen, um Pastor Mgilitwe und seine Familie zu unterstützen.

Weihnachtsfeier der Motorradgruppe Skandal Bobby 2.0

Weitere Informationen finden Sie im nebenstehenden Artikel von Marga Pradel.

· Gesichtsbehandlungen für Sie und Ihn
· Ganzkörpermassagen: Ayurveda-Massage · Lomi Lomi-Massage · Hot Stone-Massage
· Maniküre / Pediküre · Haarentfernung · Tages- und Abend-Make up
Termine nach Vereinbarung 05931 29700
Heideweg 33 A · 49716 Meppen · info@verwoehnt-verschoent.de · www.verwoehnt-verschoent.de
KOSMETIKSTUDIO KB VERWÖHNT & VERSCHÖNT by KATHARINA BORKER

Bitte um weitere Unterstützung für Rev. Mgilitwe

Liebe Gemeinde,
Seit über 35 Jahren bin ich in der KK-Partnerschaft mit Kondoa / Tansania aktiv.

Heute komme ich mit einer ganz besonders wichtigen Bitte.

Es geht um **Unterstützung für unseren partnerschaftlich verbundenen Gemeindepastor Marko Mgilitwe in Chemchem,** der seit zwei Jahren auch Stellvertretender Superintendent im dazugehörigen Missionskreis Kondoa ist.

Diese Unterstützung erbitte ich für ihn selbst, aber auch für seine Familie. Seit Oktober ist das Leben für Pastor Mgilitwe und seine Familie zum Albtraum geworden. Als er sich nämlich auf einer Fortbildung befand, brach er plötzlich mit akutem Nierenversagen zusammen. Er wurde sofort ins Benjamin Mkapa Hospital in Dodoma gebracht. Er lebt, aber seitdem muss er jede Woche zweimal zur Dialyse von Kondoa nach Dodoma fahren, 3 Stunden mit dem Bus und abends zurück. Hier beginnt die Katastrophe. Es gibt keine Versicherung, die die **Kosten – 110 € pro Dialyse –** trägt. Dazu kommen jedes Mal die Kosten für die Busfahrt Kondoa–Dodoma–Kondoa in Höhe von **25 €** und zusätzlich für die **Verpflegung.**

Wie geht es seiner Familie damit, abgesehen von der Sorge um den Familienvater? Wie mir der Vizebischof St. Tabulu schrieb, bekommt Rev. Mgilitwe kein geregeltes Gehalt. Seine kleine Gemeinde Chemchem ist, wie Sie wissen, arm, und eine Sonntagskollekte erbringt im Durchschnitt 2,00 € als Gehalt für den Pastor.

Und die Familie? Frau Mgilitwe und die Tochter Marga Ester wohnen seit sieben Jahren in einer Zwei-Zimmer-Lehmhütte am Rande Kondoas. Mehr können sie sich nicht leisten. Sie sind von Chemchem nach Kondoa gezogen, weil die Tochter an einer Sichelzellenanämie leidet und von Kondoa aus Dodoma für ihre ärztliche Behandlung besser zu erreichen ist. Sie hat eine Lebenserwartung von vielleicht 20 Jahren.

Warum erzähle ich Ihnen das alles?

Rev. Mgilitwe trägt seit mindestens 15 Jahren unsere Ev.-luth. Partnerschaft mit. Einige Delegationsteilnehmer haben die Besuche im Missionskreis Kondoa in besonderer Erinnerung – sie konnten die wunderbare Gastfreundschaft dort selber erleben. Rev. Mgilitwe setzte sich immer wieder für uns ein und sorgte dafür, dass wir sicher aufgehoben waren. In den Gottesdiensten hat er immer wieder für uns gebetet.

Nun braucht er uns!!!

Seien Sie so freundlich und lassen Sie Pastor Mgilitwe und seine Familie unsere fast 40-jährige Verbundenheit spüren, unter dem Motto:

EINER TRAGE DES ANDERN LAST

Als Fürsprecherin bitte ich Sie um eine Spende für die medizinische Versorgung des Pastors. Er ist uns Freund, Partner und Ansprechpartner.

Bitte helfen Sie ihm und seiner Familie.

Mungu akubariki. Gott segne Sie.
Marga Pradel

Sie können Ihre Spende für die Partnerschaft auf folgendes Konto einzahlen:

Unser Konto für Ihre Spende lautet:
Kirchenkreis Emsland-Bentheim • IBAN: DE78 2665 0001 0000 0558 30 • BIC: NOLADE21EMS

Verwendungszweck:
13400-7227 GAK
Unterstützung Rev. Mgilitwe

Mit der Angabe Ihrer Adresse können wir Ihnen eine Spendenquittung ausstellen.

Ev.-luth. Partnerschaft · Emsland · Bentheim · Kondoa
EmBeKo
Wir teilen unseren Glauben, unser Leben, unsere Talente.

EINLADUNG
zum Partnerschafts-gottesdienst
02. Juni 2024, 10:00 Uhr

Rev. Marko Mgilitwe

Tochter Marga Ester und Frau Mgilitwe

Monatsspruch Mai 2024

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

1. Kor. 6,12

Traumberuf Pastorin

Sabine Schiermeyer ist neue Regionalbischöfin für den Sprengel Ostfriesland-Ems

öso. Emden. Pastorin sei ihr Traumberuf, so habe es Sabine Schiermeyer schon vor 30 Jahren gesagt, und es sei bis heute ihr Traumberuf geblieben, stellte Landesbischof Ralf Meister den rund 400 Gottesdienstbesuchern die neue Regionalbischöfin für den Evangelisch-lutherischen Sprengel Ostfriesland-Ems vor. Die Leidenschaft für ihren Traumberuf habe nicht nachgelassen, so Meister. Aus fast allen ihrer biografischen Stationen waren Menschen in die Martin-Luther-Kirche nach Emden gekommen, aus Fallersleben, Osnabrück, Banteln, Rinteln und aus dem Kirchenkreis Stolzenau-Loccum.

Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Kirchenmusikdirektor Johannes Geßner an der Orgel, von dem Sprengel-Ensemble mit Landesposaunenwart Hayo Bunger, von der Kantorei Emden unter der Leitung von Kirchenkreiskantor Marc Waskowiak mit Brigitte Höhn am Klavier, Doris Reinke (Gesang) und Lina Waskowiak (Orgel und Schlagzeug).

Natürlich und unbefangen – pragmatisch und klar

Sabine Schiermeyer sei natürlich und unbefangen im Umgang mit den Menschen, habe in ihren Gemeinden ein hohes Maß an Akzeptanz gefunden und bei nicht wenigen Motivation zur aktiven Beteiligung am Gemeindeleben geschaffen, beschrieb Landesbischof Meister ihr pastorales Wirken. Sie gehe pragmatisch und klar an die anstehenden Aufgaben heran und habe ein Gespür für die Not und die Fragen der Menschen. Die Fragen an die Kirchen würden größer, die Zweifel stärker, sagte Landesbischof Meister angesichts der Studie über sexualisierte Gewalt in den evangelischen Kirchen.

Gotteswort und Menschenwort unterscheiden

Die Regionalbischöfin fand deutliche Worte im Gottesdienst: Narzisstische Egotrips und sexualisierte Gewalt dürfe es nicht unter dem Deckmantel der Worte *„Gott hat Dich lieb"* geben. *„Schlimmer kann man das Evangelium nicht korrumpieren"*, sagte Schiermeyer.

Das sich durchsetzende Gotteswort war Thema ihrer Predigt über ihren Ordinationsspruch aus Jesaja 55, Vers 10 und 11. Dazu gehöre auch die Unterscheidung von Gotteswort und Menschenwort.

Gottes Wort sei lebensschöpfend und Welten schaffend. Es wecke Hoffnung, dass nichts so bleiben müsse, wie es sei; dass Freude und Frieden das Ziel blieben. Gott berühre ein Menschenleben so, dass in ihm der ganz eigene Ton erklinge, den nur dieses Leben geben könne. Er mache Mut, dass die Zukunft immer noch Schätze bereithalte. *„Worte von Gott lassen hoffen, rücken Dinge in ein anderes Licht, werden Wegbegleiter für ein ganzes Leben."*

Rückblickend auf ihren bisherigen Dienst als Pastorin sagte die 56-Jährige: *„Die Kirche, in die ich hinein ordiniert wurde, gibt es nicht mehr."* Veränderung gehöre zur Kirche dazu. *„Ein herausfordernder Weg liegt vor uns. Die ForuM-Studie zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt in der Kirche hat schwer beschädigt, wofür viele von uns seit vielen Jahren arbeiten. Meine Kirche bleibt meine Kirche, das steht gar nicht zur Debatte. Aber ich möchte, dass die Kirche, und die bin ich auch mit meinem Gesicht und meinem Leben, Buße tut. Dazu gehören der ehrliche Blick auf Fehler und Versäumnisse, das Klären der Verantwortung und die Umsetzung von Konsequenzen. Wir werden als Kirche daran gemessen werden, wie schnell und konsequent wir dafür sorgen, dass wir sind, was wir sein wollen: Ein sicherer Raum, in dem Menschen etwas von dem großen Ja Gottes zu ihnen erfahren. Ein Raum, in dem wir einander vertrauen können. Dafür möchte ich mit Ihnen arbeiten"*, sagte Regionalbischöfin Schiermeyer in ihrem Schlusswort.

Grußworte aus Politik, Kultur und Ökumene

Unmittelbar an den Gottesdienst schlossen sich drei Grußworte aus den Bereichen Politik, Kultur und Ökumene an.

Das Motto des Kirchentags in Hannover 2025 *„mutig – stark – beherzt"* könnte auch jetzt schon ein Motto für den Sprengel Ostfriesland-Ems sein, sagte die Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landtags, Meta Janssen-Kucz. Der Satz aus dem ersten Brief des Paulus an die Korinther wolle den Menschen Mut machen. Er sei aber auch ein Arbeitsauftrag für eine bunte Gesellschaft, für eine Gemeinschaft in Vielfalt zu streiten.

Die Politikerin freue sich auf die zukünftige Zusammenarbeit im Sprengel und betonte, dass dies gerade jetzt wichtig sei, *„in unruhigen Zeiten, in Zeiten, in denen wir uns alle für unsere Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stark machen müssen"*. Es sei eine gemeinsame Aufgabe, zu integrieren, das Gespräch mit den unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen zu suchen. *„Wir alle sind in herausfordernden Zeiten aufgerufen, nicht wegzusehen und nicht auszugrenzen. Unser gesellschaftlicher Zusammenhalt basiert auf gegenseitiger Toleranz, Akzeptanz und Respekt, die wir täglich gemeinsam aufs Neue leben müssen."* Oder wie es das Markusevangelium formuliere: *„Du sollst Deinen Nächsten lieben, wie Dich selbst."*

Es gehe darum, gemeinsam das Fundament der freiheitlichen Demokratie zu verteidigen:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar."

Landschaftspräsident Rico Mecklenburg hieß Regionalbischöfin Schiermeyer willkommen und begrüßte sie zur zukünftigen Zusammenarbeit für Geschichte, Kunst und Kultur in Ostfriesland. *„Sie haben Ihr Amt in einer sehr herausfordernden Zeit übernommen"*, so der Präsident der Ostfriesischen Landschaft. Gerade jetzt bräuchten die Menschen Vertrauen, Zuwendung, Trost, Hoffnung und Liebe.

Kirchenpräsidentin Dr. Susanne Bei der Wieden betonte das ökumenische Miteinander, das gemeinsame Aufstehen gegen Unrecht und Menschenverachtung, gegen

rechtsextreme Parolen und gegen die leisen Töne, die die Demokratie gefährden. Ein Beieinander-Stehen sei zudem wichtig in der Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt in den Kirchen über Gemeinde- und Konfessionsgrenzen hinweg. Auch die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich und die Umbrüche in der Landwirtschaft müssten gemeinsam in den Blick genommen werden. Gegenüber den Fragen, die die wachsende Säkularisierung mit sich bringe, dürfe man sich nicht im Konkurrenzkampf um die restlichen Getreuen verrennen.

Bei der Wieden freute sich über die ökumenische Vielfalt in Ostfriesland, dem Emsland und der Grafschaft Bentheim und ermunterte dazu, sich auf dem guten Grund des Evangeliums gemeinsam zu engagieren.

Informationen

Sabine Schiermeyer (56) folgt als Regionalbischöfin auf Dr. Detlef Klahr, der das Amt 16 Jahre lang ausübte und Ende August 2023 in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Schiermeyer wurde in Ostercappeln bei Osnabrück geboren, ging in Bad Essen zur Schule und studierte Evangelische Theologie in Münster und Göttingen. Das Vikariat absolvierte sie in Fallersleben und im Predigerseminar, Hildesheim. 1997 wurde Sabine Schiermeyer in Rhode (Kirchenkreis Wolfsburg) zur Pastorin ordiniert. 2002 wechselte sie in die Kirchengemeinde Fallersleben. Nach einer Elternzeit arbeitete sie als Pastorin zunächst in Osnabrück und danach in Banteln (Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld). Von 2014 bis 2021 war Sabine Schiermeyer Pastorin in Rinteln, ab September 2021 Superintendentin des Kirchenkreises Stolzenau-Loccum.

Sabine Schiermeyer ist als Autorin und Sprecherin von Andachten im Hörfunk, den „Zwischentönen" auf NDR 1 Niedersachsen, bekannt. Sie ist verheiratet mit Dietmar Rehse und Mutter von drei Kindern im Alter von 23, 21 und 17 Jahren.

Sprengel Ostfriesland-Ems

Der Sprengel Ostfriesland-Ems ist mit einer beinahe 170 Kilometer langen Nord-Süd-Achse der längste der sechs Bezirke der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Die 155 Kirchen- und Kapellengemeinden mit rund 297 000 Mitgliedern verteilen sich auf die sechs Kirchenkreise Aurich, Emden-Leer, Emsland-Bentheim, Harlingerland, Norden und Rhauderfehn. Der Amtssitz der Regionalbischöfin ist Emden. Die dortige Martin-Luther-Kirche ist ihre Predigtkirche.

Hannegreth Grundmann
Öffentlichkeitsarbeit Sprengel
Ostfriesland-Ems (öso)

v. l.: Dr. Frank Weyen (neuer Diakoniepastor im KK Emsland-Bentheim), Landesbischöfin Sabine Schiermeyer und Gunda Dröge (Synodale)

Wie sieht es in Dir aus ? Spielt der Alkohol im täglichen Leben bereits eine bedeutende Rolle ... ?

Dann wird es höchste Zeit, darüber nachzudenken, Hilfe anzunehmen.

Wir von der Freundeskreisgruppe Meppen sind bereit, die Hand zu reichen und mit unseren Erfahrungen zu helfen, den ersten Schritt zu tun. Suchtkranke und Angehörige finden in der Selbsthilfegruppe Partner, die die Sorgen und Nöte in diesen Lebenssituationen selber erlebt haben und kennen.

Habe Mut !
Komm zu uns !

FREUNDESKREISGRUPPE MEPPEN
SELBSTHILFEGRUPPE FÜR ALKOHOLKRANKE MENSCHEN, IHRE PARTNER UND ANGEHÖRIGE

Miteinander Füreinander

Ansprechpartner: Ehepaar Knuck · Telefon: (0 59 31) 36 34 · E-Mail: jgknuck@web.de

Wir treffen uns 14-tägig dienstags um 18:30 Uhr im Gemeindehaus der
Ev.-luth. Gustav-Adolf-Kirchengemeinde Meppen · Herzog-Arenberg-Straße 14 · 49716 Meppen

GEDANKEN ZUR ZEIT

Na – auch bei der Demo in Meppen gewesen?

4.000 Teilnehmer, so die Pressemeldungen, haben in Meppen deutlich gemacht, wo sie stehen.

4.000 – das ist beträchtlich für eine Kleinstadt, das ist beachtlich. Aber die Einwohnerzahl Meppens liegt bei 37.000, d.h. etwa 89 % der Bürger waren nicht dabei, zumindest nicht persönlich. Trotzdem, ein Aufsehen erregendes, friedliches und nachdenklich machendes, hoffentlich aufrüttelndes Zeichen ist gesetzt worden. Wenn das nicht bis zu all den ausstehenden Wahlen wieder verblassen und vergessen sein soll, gilt es, den zündenden Funken am Brennen zu halten. Eine Einmalaktion reicht da nicht. Und vor allem kann und muss jede/r durchgängig im gesamten Alltagsumfeld ihre / seine Position klar stellen und sie auch unermüdlich leben. Wir haben die Chance, unsere Eltern und Großeltern hatten sie vor 90 Jahren nicht. Bewusst aufzutreten, das schulden wir ihnen und noch viel mehr unseren Kindern und Enkeln.

Es ist eine neue Zeit, sie bringt Herausforderungen, aber auch Chancen zu neuen Wegen. Wir müssen lernfähig bleiben, wachsam sein und uns aktiv einbringen. Das ist eigentlich nichts Neues. Ich möchte da mal einen gedanklichen Abstecher machen:

Selbst Jesus hat das tatsächlich erst lernen müssen. Das ist eine biblische Geschichte, an der man sich zunächst einmal reibt. Bei Markus 7 und bei Matthäus 15 ist zu lesen, wie Jesus nach einem anstrengenden Disput mit den Theologen seiner Zeit über Reinheitsgebote aus Galiläa wegging in die Gegend von Tyrus, um auch einmal Ruhe zu haben. Die Jünger schirmten ihn ab, so gut es ging. Und dann kommt da eine Syrophönizierin und fleht für ihre kranke Tochter. Zunächst ist das ein ungebührliches Verhalten, einfach lästig zu fallen, und dann noch – Lesart der damaligen Zeit – als Frau. Jesus würdigt sie keines Blickes, die Jünger fordern von Jesus: *„Lass sie doch gehen, denn sie schreit uns nach."* Jesus setzt noch einen drauf: *„Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel"* Doch sie lässt sich nicht abwimmeln, wirft sich zu Füßen, keine Erniedrigung ist ihr zu viel, wenn es um ihr Kind geht.

Und wie reagiert Jesus, der doch in Galiläa so viele Wunder gewirkt hat? *„Lass zuvor die Kinder satt werden; denn es ist nicht recht, dass man den Kindern das Brot nehme und werfe es vor die Hunde."* Das passt so gar nicht zu unserem Jesus-Bild. Mit den Kindern ist eben nur das auserwählte Volk gemeint, zu dessen Rettung Jesus sich berufen fühlt. Und der Begriff, den Luther mit Hund übersetzt, ist nicht nur eine Tierbezeichnung, sondern es ist das schlimmste Schimpfwort des Orients für „Ungläubige". Die Fremde lässt nicht locker, greift sogar die Beschimpfung auf und verwendet sie: *„Ja, Herr; aber doch essen die Hunde von den Brosamen, die vom Tisch ihrer Herren fallen."* Und da begreift Jesus seine Bestimmung, es geht um alle Menschen, die sich ihm zuwenden und ihm Glauben entgegenbringen. Die Tochter wird gesund. Jesus vertreibt das, was von der Tochter Besitz ergriffen hat, die Bibel beschreibt dies als Dämon.

Zurück in unsere Zeit: Treibt da nicht auch ein Dämon sein Unwesen und versucht, Besitz zu ergreifen vom Denken der Menschen – mit Parolen, Gewalt, Hetzkampagnen, Fake-News, offen vor unseren Augen und gleichzeitig perfide unterschwellig und andere instrumentalisierend, kriechend wie ein Krebsgeschwür, das es aufzuhalten gilt?

Mich ärgert auch, wie man uns für dumm verkaufen will mit einer pseudobiologischen Ideologie. In der ganzen Natur gibt es weder Rassen noch Sorten, die kleinste Definition in Tier- und Pflanzenreich ist die Art. Rassen und Sorten sind lediglich menschengemachte Züchtungsergebnisse. In der Tierwelt gibt es z.B. die Art Hund, die Art Katze, die Art Mensch. Alle Menschen sind gemeinsam EINE Art. Was Rassenzüchtung hervorbringt, sehen wir an den Hunde- und Katzenrassen – kurzlebig, herzkrank, kurzatmig, arthritisch, und das für eine niedliche Stupsnase, flauschige Hängeohren usw. Denn Rassenzucht ist Inzucht. In der Pflanzenwelt sind Monokulturen Sackgassen. Biodiversität ist das Ziel unserer Zeit – bereichernde, gesunde Vielfalt.

Wir wären noch immer Steinzeitmenschen, wenn die unzähligen Völkerwanderungen und die menschlichen Verbindungen über Ländergrenzen hinaus uns über die Jahrtausende nicht menschliche, geistige und kulturelle Evolution ermöglicht hätten. Unsere Zahlen sind arabisch, das Wort Demokratie stammt aus Griechenland, unsere Gesetzgebung fußt auf den 10 Geboten des orientalischen Buches BIBEL und Verwaltungsstrukturen der alten Römer, Philosophie, Mathematik und andere Wissenschaften haben ihre Wurzeln bei den alten Griechen, unsere Gewürz- und Heilmittelwelt basiert seit Jahrhunderten auf Handelswegen und Schifffahrtsrouten, die Sprachenvielfalt, musikalisches Ausdrucksvermögen, Malerei, Architektur, Handwerk und Technik, Ernährungsweisen, Medizin und

wissenschaftliche Forschung – das alles nahm bei den Höhlenmenschen seinen Anfang und entwickelt sich seitdem kontinuierlich und vor allem noch immer weiter im Zusammenspiel aller Menschen.

In unserer Zeit, wo genetischer Forschung in der Medizin als Grundlagenforschung zwecks Erkennung, Behandlung und Vermeidung durch Impfung immer mehr Bedeutung zukommt, erkennt man, dass in einigen von uns noch immer Gene z.B. aus der Neandertalerzeit, bei anderen Gene anderer Urstämme durchaus wirksam sind und die Immunlage und Disposition beeinflussen.

Allein in Europa sind eigentlich alle Menschen miteinander verwandt, denn jede/r hat ein Mischmasch von etwa 40 verschiedenen Ländern im Erbgut ihrer / seiner Ahnenreihe. Und das wird sich in einer global denkenden Welt noch ausweiten.

Toll – diese verbindende Vielfalt in jeder / jedem Einzelnen von uns allen. Welch ein Geschenk, Schöpfungsgeschenk! Das will ich mir, das will ich uns allen, das will ich unseren Kindern und Enkeln nicht verwehren.

Ja, wir müssen vieles noch lernen, Jesus hat es uns vorgelebt. Ja, wir müssen uns so hartnäckig und beharrlich einsetzen wie die Syrophynizierin.

Und ja, wir müssen wachsam die Augen und Ohren offen halten und den Mund aufmachen und unüberhörbar und eindeutig sagen, was gesagt werden muss, und ja, wir müssen handeln – rechtzeitig. Nicht zuletzt haben wir die große Freiheit demokratischer Wahlen. Da zählt JEDE verantwortlich gegebene Stimme. Ich wünsche mir sehr, dass die nächste Wahl nicht ein Posten- und Stimmengerangel der mittleren Parteien untereinander wird und damit alle schwächt, sondern dass es darum geht, auf Mittelkurs zu bleiben und den zu unterstützen, auch wenn so manche/r politikfrustriert sein sollte. Wer aus Frust und Protest meint, nicht störungsfreier Politik bei der Wahl einen Denkzettel verpassen zu wollen, der muss sich dessen bewusst sein, dass er sich damit zum Türöffner für die totale Zerstörung des eigenen Landes macht, in dem er dann seine Meinung allerdings nicht mehr unbedroht kundtun darf, wenn Menschen deportiert, Männer, Frauen und Kinder in Ghettos gesteckt, getötet werden, Paare verpflichtet werden, mindestens vier Kinder zu zeugen, um das Volk wieder zu „germanisieren" (Bericht der TIMES, Oliver Moody, Berlin, vom 07.02.2024 anlässlich des „Bürgergesprächs" der AfD). Es geht JETZT um alles, es geht jetzt um das eine und alles Entscheidende: **Demokratie ist alternativlos.**

Petra Heidemann

Fotos: Johannes Fichtner / J|F photography

DER FUCHS IST SCHLAU
UND STELLT SICH DUMM
BEIM NAZI IST DAS
ANDERS RUM

ICH SOLL
REMIGRIERT
WERDEN!

DEMOKRATIE
ALTERNATIVLOS!

ICH BIN SO
SAUER ICH HAB
SOGAR EIN
GEBASTELT!
NAZIS
EKELHAfD
WIR
SIND
BUNT

Lieber
Kunterbunt
als
Kackbraun
Herz
STOPPA
AFD

Demo gegen rechts

Als Sprecher der Pfarrkonferenz Meppen war Pastor Ralf Krüger gebeten worden, bei der Demonstration gegen Rechts die Position der christlichen Kirchen zu benennen. Zusammen mit der Muslima Malika Ouhbout stand er auf der Bühne. Gemeinsam machten die beiden deutlich, dass die Religion kein Grund ist, gegeneinander zu stehen und sich gegenseitig auszugrenzen. Nachfolgend geben wir Pastor Krügers Redebeitrag wieder.

Das Unwort des Jahres 2023 „Remigration" hat Menschen aufgeschreckt. Jeder hat verstanden, dass es kein Synonym für eine gesetzeskonforme Rückführung von Menschen in ihr Heimatland ist; auch Menschen mit deutschem Pass müssten sich – so ging es durch die Medien – auf eine „Remigration" einstellen, sollten die Befürworter dieser Parolen jemals ans Ruder kommen.

Einem solchen Ansinnen – eigentlich müsste es heißen: solch einem Unsinn – ist eine einfache Feststellung entgegenzusetzen: Wer ein wie auch immer geartetes Aufenthaltsrecht hat, der gehört zu Deutschland.

Da ich in diesem Jahr Sprecher der Ökumenischen Pfarrkonferenz bin und damit die christlichen Konfessionen in Meppen in der Öffentlichkeit vertrete, will ich diesen Gedanken bewusst auch als Christ formulieren. Nach unserem Verständnis schließt das Christentum, wie Jesus es gelebt hat, die Ausgrenzung und Bedrohung anderer Menschen aus. Ich weiß, dass unsere Religion diesem Gebot nicht immer gefolgt ist, dass sie es vielmehr auch mit Füßen getreten und „Andersgläubige" und "Ungläubige" ausgegrenzt, bedroht und vernichtet hat. Deshalb ist es das christliche Gebot der Stunde, sich gegen jeden Antijudaismus, gegen Islamfeindlichkeit, gegen Ausgrenzung und Erniedrigung zu stellen. Leider muss ich feststellen, dass an manchen Orten der Welt umgekehrt Christen heute zu der Gruppe gehören, die wegen ihres Glaubens vielfach verfolgt wird.

Wenn in diesen Tagen so viele unterschiedliche Menschen aus allen gesellschaftlichen Gruppen und Schichten **GEGEN** Rechts – **gegen Rechtsextremismus** – auf die Straße gehen, dann ist es auch ein Zeichen **FÜR – für unsere demokratisch verfasste Grundordnung.** Dazu gehören mündige Bürgerinnen und Bürger, dazu gehören empathische Politikerinnen und Politiker.

Eine Alternative zu unseren etablierten Parteien, die auf dem Fundament unseres Grundgesetzes stehen, sehe ich weder auf der rechten noch auf der linken Außenseite. Auch die Gründung immer neuer Parteien wird keinen Gewinn bringen. Allerdings denke ich, dass es einen Sinn-vollen alternativen Weg in der gegenwärtigen Politik geben muss. Wir stehen vor Herausforderungen, die ich bisher nicht gekannt habe. Diese Herausforderungen können wir nur gemeinsam meistern. Parteipolitische und gruppenbezogene Sonderwünsche müssen hinten anstehen.

Wenn ich von empathischen Politikerinnen und Politikern spreche, dann dürfen wir Bürgerinnen und Bürger aber nicht das Gefühl bekommen, die Verantwortlichen lebten in ihrer politischen, in ihrer Berliner Blase und hätten jeglichen Kontakt zur Bevölkerung verloren. Solch ein Verdruss stärkt extremistische Positionen, wo alles populistisch ohne solide Grundlagen versprochen wird, aber nichts davon umgesetzt werden kann.

Mündige Bürgerinnen und Bürger – da ist es egal, ob ich hier geboren wurde oder ob ich aus was für Gründen auch immer nach Deutschland gekommen bin und hier lebe - mündige Bürgerinnen und Bürger kennen nicht allein ihre Rechte, sondern sie wissen auch um ihre Pflichten. Wir alle – und nicht nur „die da oben"– wir alle miteinander sind aufgerufen, unsere Kraft dem Wohle des deutschen Volkes zu widmen, seinen Nutzen zu mehren und Schaden abzuwenden.

Wenn ich in einer Kirche spräche, zitierte ich jetzt eine Bibelstelle. Heute, hier auf dem Marktplatz von Meppen, wenn ich zu allen Bürgerinnen und Bürgern spreche, dann ist das Grundgesetz das Fundament, auf dem wir alle stehen. Und da heißt es unmissverständlich:

Art 1 (1) Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Art 3 (3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Nur unter diesem Vorzeichen werden wir in der Lage sein, die anstehende Herausforderungen in Angriff zu nehmen und auch zu meistern. Dabei darf es also keine Rolle spielen, ob wir Christen oder Moslems oder Juden sind, ob wir an einen Gott glauben oder nicht. Wir sind Menschen, die einander das Menschsein nicht absprechen, Menschen, die gemeinsam diese Gesellschaft gestalten wollen, für sich, für Kinder und Enkelkinder, für die nachfolgenden Generationen.

Pastor Ralf Krüger

Dummheit

Dummheit
erkennt man
am Besserwissen;

Denn:
Wer besserweiß,
kann Grundlegendes
nicht erfahren.

Petra Heidemann

Johannes Fichtner Fotostudio J|F photography

Robert Koch Ring 43
49716 Meppen
Tel.: 05931 4980711
https://johannes-fichtner.de

Dein Familienfotograf in Meppen / Nödike

- Hochzeitsfotograf
- Portraitfotograf
- Pass- & Bewerbungsfotos
- fotografische Sterbebegleitung
- Fotorestauration & Fotoreparatur
- Wandbilderservice
- Fotoprodukte
- Grabbildservice
- Porzellanfotos

Wir machen Osterferien vom 18. März bis zum 1. April.

Öffnungszeiten:
Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 15:00 - 18:00 Uhr
Sonntag 11:00 - 12:00 Uhr

Herzog-Arenberg-Str. 14
49716 Meppen . Telefon: 31 63
e-mail: lubue.gakmeppen@gmail.com

Luther-Bücherei
Ev.-luth. Gustav-Adolf-Kirchengemeinde

Ein Service für unsere Leser

Damit Sie weiterhin unsere Romane, Krimis und Sachbücher lesen und hören können, bieten wir Ihnen an, Ihre Bücher telefonisch oder per Mail vorzubestellen und zu den gewohnten Öffnungszeiten abzuholen oder nach Hause bringen zu lassen.

Wir sind gerne für Sie da!

Für unsere jungen Leser/-innen:

K-P Wolf: Die Wunder-Zwillinge, Die Nordsee- Detektive

M. Auer: Die Schule der magischen Tiere ermittelt

A. Michaelis: Minik – Das geheime Leben der Tiere

A. Gosho: Detektiv Conan

Pokémon: Wimmelabenteuer, Der große Atlas, Feuer und Flammen

DK Superleser: Die Geschichte der Yedi

J. Kinney: Gregs Tagebuch 18

Guiness: World Records 2024

L.Chapman: Sternenschweif. Magische Gute-Nacht Geschichten

P. Maffay: Anouk, die nachts auf Reisen geht

Katrine Engberg

Drei Tote – ein Geheimnis

Der Selbstmord eines Häftlings auf Freigang, der Tod einer Museumsangestellten und ein länger zurück liegender Mord an einem Journalisten – können diese Fälle eine Gemeinsamkeit haben? Die ehemalige Polizistin Liv Jensen, die sich gerade als Privatdetektivin in Kopenhagen selbstständig gemacht hat, versucht, das herauszufinden. Unterstützung bekommt sie dabei von der Psychologin Hannah Leon, die gerade selbst einen Schicksalsschlag erlitten hat, und Nima Ansari, einem iranischen Automechaniker. Gemeinsam stoßen die drei auf eine dunkle Vergangenheit, die jemand unbedingt geheim halten will.

Lee Child

Der Sündenbock

Der ehemalige Militärpolizist Jack Reacher reist ziellos durch die USA und landet in einer Kleinstadt, in der ihn seine Mitfahrgelegenheit absetzt. Kurz darauf beobachtet er, wie ein junger Mann von einigen Schlägern verfolgt wird, und greift ein. Dann erfährt Reacher, dass alle Computersysteme der Stadt gehackt worden sind und dass die Bürger Reachers neuen Schützling dafür verantwortlich machen. Die Hacker verlangen mehrere Millionen Dollar Lösegeld, doch selbst das ist nur die Spitze des Eisbergs. Es geht um weitaus mehr!

Ragnar Jonasson

Reykjavik

Im August 1956 verschwindet die 15-jährige Lára. Sie hat in den Ferien als Haushaltshilfe auf einer Insel südlich von Reykjavík gearbeitet und war eines Tages, wie vom Erdboden verschluckt, verschwunden. Das tragische Ereignis wird zu Islands berühmtestem ungelösten Fall. Dreißig Jahre später geht der Journalist Valur kurz vor dem brisanten Gipfel mit Reagan und Gorbatschow in Reykjavík einer neuen Spur im Fall Lára nach. Doch wenn Lára vor 30 Jahren Opfer eines Gewaltverbrechens geworden wäre, dann hätte der Mörder gerade jetzt genug Gründe, wieder zuzuschlagen.

Eva Völler

Helle Tage, dunkle Schuld

Der charismatische Kriminalbeamte Carl Bruns arbeitet für die Abteilung Kapitalverbrechen im Essener Polizeipräsidium, nachdem er während der Nazizeit seinen Beruf nicht ausüben konnte. Im Zuge von Ermittlungen erfährt er von einer grauenvollen Bluttat, die sich drei Jahre zuvor gegen Kriegsende ereignet hat. Während er dem Täter von damals nachspürt, geschehen weitere Morde. Erst allmählich erkennt Bruns die Teile eines tödlichen Puzzles. Nicht nur er selbst gerät dabei ins Fadenkreuz des Mörders, sondern auch die Frau, die er liebt, die verwitwete Krankenschwester Anne, die verzweifelt an eine bessere Zukunft für sich und ihre Schwestern glaubt. Doch Anne hütet ein düsteres Geheimnis, von dem auch Carl nichts ahnt. – Ein spannender historischer Krimi der Nachkriegszeit, der z.T. auf einem wahren Fall beruht.

Marcel Huwyler

Frau Morgenstern und der Abgrund

Die ungewöhnlichste Auftragskillerin der Welt Violetta Morgenstern ist zurück. Die pensionierte Lehrerin und kreative Profikillerin ist auf der Flucht vor dem Staat, als sie einen neuen Auftrag erhält. Mit ihrem Kollegen, dem Ex-Söldner Miguel Schlunegger, soll sie den mysteriösen Tod eines Journalisten aufklären. Die Spur führt sie zum Vorabend des Zweiten Weltkriegs. Das Duo findet heraus, dass sich ein furchtbares Ereignis der Weltgeschichte in Wirklichkeit ganz anders abgespielt hat. Dann muss Violetta auch noch feststellen, dass sie selbst ihrem besten Freund nicht mehr vertrauen kann.

Richard Osman

Der Donnerstags-Mordclub oder ein Teufel stirbt immer zuletzt

Ein Jahr ohne Mord haben sich Elizabeth, Joyce, Ron und Ibrahim zu Weihnachten gewünscht, doch nur wenig später ist der fromme Wunsch dahin. Der Antiquitätenhändler Kuldesh Shamar ist getötet worden. Wahrscheinlich war er in ein Drogengeschäft verstrickt. Doch von dem wertvollen Paket, das er aufbewahren sollte, fehlt jede Spur. Während eine teuflische Brut von Dealern, Betrügern und anderen Ganoven aus ihren Höhlen gelockt wird, ermittelt der Donnerstagsmordclub entschlossener denn je, um den Mörder zu stellen. Für die Verdächtigen ergibt sich die Frage, ob die Hölle nicht doch der angenehmere Ort sei. - Britische Krimikost vom Feinsten!

GUSTAV-ADOLF KIRCHENGEMEINDE

GLAUBEN
AGIEREN
KOMMUNIZIEREN

MOTORRAD-GOTTESDIENST

zum Auftakt der Saison

Foto: Johannes Fichtner

Nicht nur für Motorradfahrer!

So., 14. April 2024, 10 Uhr

Ev.-luth. Gustav-Adolf-Kirche Meppen
Bahnhofstraße / Herzog-Arenberg-Straße

Nach dem Gottesdienst
Ausfahrt und kleiner Imbiss im MAUZ
(Musikalische Ausbildungszentrum „Alte Lackiererei")
der Drummerband COBRA Freren/Emsland e.V.

Anmeldung per Mail oder Messenger:
Pastor Ralf Krüger • Herzog-Arenberg-Str. 14 • 49716 Meppen
Tel.: 0175 54 66 274 • pastor.ralf.krueger@gmail.com

Handwerk in 4. Generation
Fachwissen seit über 110 Jahren
TISCHLEREI LETTERHAUS GmbH & Co. KG
BAU ▪ MÖBEL ▪ INNENAUSBAU
Industriestr. 6 ▪ 49716 Meppen ▪ Telefon 05931 13222 ▪ info @tischlerei-letterhaus.de ▪ www.tischlerei-letterhaus.de